



**Fort- 2024
und Weiterbildung**

QUALITÄT NACH GÜTESIEGELVERBUND

heißt

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Die Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork hat das Gütesiegel Weiterbildung erhalten und damit Qualität nach Gütesiegelverbund nachgewiesen.

*Siehe,
ich will einen neuen Himmel und eine neue
Erde schaffen, dass man der vorigen nicht
mehr gedenken und sie nicht mehr zu
Herzen nehmen wird.*

Jes 65, 17



Die Botschaft, die der Prophet Jesaja verkündet, haben die Menschen seiner Zeit sicher mit anderen Erwartungen verbunden als wir heute. Einen neuen Himmel, aber eben auch eine neue Erde... dass wir gerade Letzteres brauchen, erkennen inzwischen immer mehr Menschen.

Klimakrise, Bevölkerungsentwicklung, künstliche Intelligenz, an ganz vielen Stellen erleben wir Veränderungen und diese leider oft nicht zum Guten. Wollen wir dem nicht hilflos ausgeliefert sein, müssen auch wir uns verändern, fort- und weiterbilden, damit wir in der Lage sind, mitzuwirken daran, wie es weitergeht. Kompetenz, Nachhaltigkeit, Innovation... das sind nur drei der Begriffe, die wir uns in unserem Leitbild auf die Fahnen geschrieben haben. In einer zunehmend komplexen Welt helfen uns leider keine "einfachen" Lösungen, wie sie manche Demagogen gerne versprechen. Wir brauchen Know-How, wir brauchen neues Wissen, gute Zusammenarbeit und bestmögliche Kompetenz darin, wie wir in einer sich verändernden Welt mit Stress und Belastung so umgehen können, dass wir dabei gesund bleiben.

Interessante Themen, Hilfe zum gesunden Arbeiten und neue Kompetenzen für eine neue Zeit, das Fortbildungsreferat hat wieder ein beeindruckendes Programm zusammengestellt. Sie sind herzlich eingeladen, die guten Möglichkeiten zur Fortbildung zu nutzen. Und dabei gibt es oft genug auch die Chance, Kolleginnen und Kollegen zu treffen, die nun in der dezentralen Diakonie Kork nicht mehr gleich um die Ecke arbeiten.

Viel Freude beim Wachsen und Mitgestalten der Erde von morgen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "F. Stefan". The signature is written in a cursive, flowing style.

Frank Stefan

Wichtige Informationen

ANMELDUNG – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Unsere Angebote richten sich an alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork sowie an KollegInnen anderer (Sozial-)Einrichtungen.

Die Anmeldung erfolgt **für Mitarbeitende der Diakonie Kork** schriftlich mit dem „Fortbildungsantrag“. Bitte reichen Sie diesen bei Ihrer/Ihrem Vorgesetzten ein. Sie finden diesen im Intranet auf der Seite der Fort- und Weiterbildung.

Allen Mitarbeitenden steht ein jährliches Fortbildungsbudget zur Verfügung.

Bei Pflichtfortbildungen nach Kategorie 1 bleibt dieses Budget unberührt.

Veranstaltungen nach Kategorie 2 werden auf dieses Budget angerechnet.

- Bei Kategorie 2 a) gilt die Fortbildungszeit als Arbeitszeit, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- Bei Kategorie 2 b) wird die Fortbildungszeit in Höhe der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit angerechnet.

Für Fortbildungen nach Kategorie 3 trägt die/der Mitarbeitende die Kosten selbst.

Interessierte aus anderen Einrichtungen nutzen bitte das Anmeldeformular am Ende des Programmhefts. Alternativ können Sie auch eine E-Mail schreiben, in der Sie alle im Anmeldeformular genannten Angaben mitteilen.

Spätestens zum Anmeldeschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Wir behalten uns vor, bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmendenzahl Kurse abzusagen. Sie werden rechtzeitig informiert.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen bis mehr als eine Woche vor Seminarbeginn erheben wir eine Teilnahmegebühr von 50 %; wird der Rücktritt innerhalb der letzten Woche vor Veranstaltungsbeginn erklärt bzw. bei Nichtteilnahme wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Die Rücktrittskosten entfallen, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn benannt wird.

Unsere allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen, die Widerrufsbelehrung sowie die Datenschutzerklärung finde Sie im Internet unter:

<https://diakonie-kork.de/karriere-ausbildung/fort-und-weiterbildung/teilnahmebedingungen/>

Das Team Fort- und Weiterbildung **2024**

Bürozeiten der Fort- und Weiterbildung: Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr



Angela Fuchs

Bildungsreferentin
Soziologin/Psychologin (M.A.), Mediatorin, Physiotherapeutin
Schwerpunkte: Diakonie-Theologie-Ethik, Führung, Medizin und Pflege, Epilepsie

- Einführungstage
- Fortbildungen für PraktikantInnen

Telefon (07851) 84-5892

E-Mail afuchs@diakonie-kork.de



Simone Siemund

Bildungsreferentin
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin,
Promotion in Erwachsenenbildung

Schwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsvorsorge,
Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, Arbeits-
und Gesundheitsschutz, EDV, Kommunikation

- Ansprechperson für E-Learning
- Qualitätsmanagement-Beauftragte

Telefon (07851) 84-5893

E-Mail ssiemund@diakonie-kork.de

Seminarverwaltung und Kursorganisation



Heike Walther-Vorholzer

Sachbearbeiterin

Telefon (07851) 84-5891

E-Mail hwaltherv@diakonie-kork.de

Sich professionell für andere Menschen einzusetzen, sich dem beständigen Wandel und neuen beruflichen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe zu stellen, braucht Unterstützung.

Wir

- › bieten diese Unterstützung durch ein umfangreiches und ausdifferenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot.
- › richten unser Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterqualifizierung an MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.
- › arbeiten mit ReferentInnen zusammen, die eine hohe Fachkompetenz in die Seminar-durchführung einbringen und auch den Praxisbezug zu den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen sicherstellen.
- › ermöglichen den Teilnehmenden, den inhaltlichen Ablauf der Seminare, bezogen auf ihre Lernwünsche und Lernbedarfe, mitzugestalten.
- › veranstalten Bildungsangebote, denen zielgruppenspezifische Lernformen auf der Grundlage zeitgemäßer Methoden der Erwachsenenbildung zugrunde liegen.
- › evaluieren regelmäßig unsere Bildungsmaßnahmen, differenzieren das Bildungsangebot und betreiben ein kontinuierliches Qualitätsmanagement.
- › beraten Sie gerne zu Ihren Fragen zu Fort- und Weiterbildungen.
- › bieten externen Gruppen gerne Zusatztermine für alle Veranstaltungen im Programmheft an.
- › nehmen gerne Ihre Anfrage zu Inhouse-Schulungen in Ihrer Einrichtung entgegen.

Inhaltsverzeichnis

DIAKONIE – THEOLOGIE – ETHIK

001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal nach Varnhalt	1
002	Der Tod gehört zum Leben – Umgang mit Sterben und Trauer im Leben von Menschen mit Behinderung	2
003	Grenzen achten, vor Missbrauch schützen. Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der evangelischen Landeskirche Baden	3
004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spirituelles Leben im Gruppenalltag	5
006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6

ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

007	Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung	9
008	Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK) und Anregungen für die Umsetzung im Alltag	10
009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
010	Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus dem Autismus-Spektrum im Kontext Kita und Schule. Verstehen, unterstützen, fördern	12
011	Kinder und Jugendliche mit AD(H)S im Alltag begleiten und unterstützen	13
012	Lifekinetik	14
013	Schwimmen mit Menschen mit Behinderung	15
014	Naturpädagogik: Wildes Naturhandwerk und wilde Feuerküche	16
015	Lecker, günstig und gesund Essen auf der Wohngruppe	17
016	Kreatives mit Herz und Idee	18
017	Umgang mit Sterben und Tod im Gruppenalltag. Wie kann ich mit Trauer und Ängsten umgehen?	19
018	Teilhabe im Sozialraum fördern. Workshop zur (Weiter-)Entwicklung sozialraumorientierter Projekte	20
019	BTHG und BEI-BW. Überblick – Anwendung – Chancen	21
020	ICF – Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	22
021	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur. Stille Angebote	23
022	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	24
023	Grundlagen Schul-/Kita-Begleitung. Einführungsveranstaltung für neue KollegInnen der Offenen Hilfen	25
024	Pädagogische Grundschulung/Nachschulung. Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderung für Pflegefachkräfte bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung	26
025	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	27
026	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	28
027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund sowie Interessierte aus der HPF	29
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinik-Mitarbeitende	30

FÜHRUNG

029	Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork (Vortrag)	38
030	„Haben wir uns verstanden?“ Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	39
031	Frisch in Führung	40
032	Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen	41
033	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	42
034	Führen in der Sandwichposition	43
035	Konflikte im Team offen ansprechen und angehen	44
036	„Cool bleiben, wenn’s kracht“. Führung in emotional schwierigen Situationen	45
037	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	46
038	Wertschätzung: Haltung vor Methode	47
039	Wenn sich etwas ändern soll... Schwierige Führungsgespräche gekonnt meistern	48
040	Tutoren – Fit für die Anleitung und Begleitung von PraktikantInnen, FSJlern und BFDlern	49
000	Coaching auf Anfrage	50
000	Supervision für Führungskräfte	50
000	Teamsupervision auf Anfrage	50

KOMMUNIKATION

041	Protokollführung – so geht’s richtig!	53
042	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen meistern	54
043	„Jetzt mal Klartext!“. Mit Offenheit den Teamgeist stärken	55
044	Produktives Feedback: Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen	56
045	Selbstorganisation im Team	57
046	Leichte/Einfache Sprache	58
047	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	59
048	In 4 x 2 Schritten zum Tipp-Profi (Online-Kurs)	60

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSVORSORGE

049	Entspannungstechniken „to go“	63
050	Gesunder Sport: Von Aerobic bis Lach-Yoga	64
051	Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz	65
052	Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag	66
053	„Job-Yoga“: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag (Online-Kurs)	67
054	Stress bewältigen und Burnout vermeiden	68
055	Leben in Balance	69
056	Älter werden im Beruf: Die letzten Berufsjahre achtsam und gesund gestalten. Ein Tag für KollegInnen 60+	70
057	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	71
058	Qigong – Die 18 Harmonien des Shibashi Qigong	72
059	Stockkampf	73
060	Afrikanisch Trommeln	74
061	Stand up Paddeling	75
062	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht	76
063	Zumba Gold. Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt	77
064	Yoga-Pilates-Mix	78
065	Online-Fitness-Mix „Fit in den Frühling“	79

066	Fußreflexzonenmassage	80
067	Fitnessstraining	81
068	Betriebswandern	82

MEDIZIN / PFLEGE

069	Interkulturelle Kompetenz. Kulturelle und systemische Hintergründe der Kindeswohlgefährdung	85
070	Diagnostik von Traumafolgestörungen nach ICD-11	86
071	Neuropsychologische Untersuchung	87
072	Chancen und Risiken bei der Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	88
073	„Mut zur Freiheit!“ „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung!	89
074	Rechtssichere Pflegedokumentation	90
075	Rettungsschwimmschein	91
076	Fixierung	92
077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	93
078	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs	94
079	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
080	Notfalltraining für ÄrztInnen	96
081	MH Kinaesthetics Grundkurs	97
082	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	98
083	Absaugen und Sauerstoffgabe	99
084	Enterale Ernährung	100
085	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	101
086	Expertenstandard Dekubitus – Prophylaxe und Wundversorgung	102
087	Expertenstandard Schmerzmanagement	103
088	Pflichtfortbildung Pflege I. Expertenstandard Sturz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	104
089	Pflichtfortbildung Pflege II. Expertenstandard Entlassmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	105
090	Pflichtfortbildung Pflege III. Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	106
091	Pflichtfortbildung Pflege IV. Expertenstandard Sturz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	107
092	Pflichtfortbildung Pflege V. Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	108
093	Pflichtfortbildung Pflege VI. Expertenstandard Entlassmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	109
094	Pflichtfortbildung Pflege VII. Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	110
095	Pflichtfortbildung Pflege VIII. Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	111

EPILEPSIE

096	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	113
097	Psychogene, nicht-epileptische und dissoziative Anfälle	114
098	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	115
099	Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	116

100	Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	117
101	Epilepsie II	118
102	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	119
103	Epilepsie und Arbeit	120
104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	121

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

105	Ökologisch handeln: Bewusster Umgang mit Ressourcen	123
106	Fahrsicherheitstraining PKW	124
107	Fahrsicherheitstraining Fahrrad/Pedelec	125
108	Gefährdungsbeurteilung	126
000	Brandschutzunterweisung	127
000	Arbeitssicherheitsunterweisung	127

EDV

109	Excel-Grundlagenkurs	129
110	Excel-Aufbaukurs	130
111	Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork	131
112	Secova/Sam® – Unterstützung für AnwenderInnen und AdministratorInnen	132

EINFÜHRUNGSTAGE

113	Einführungstag für neue Mitarbeitende	135
114	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	136

ZERTIFIKATSKURSE

115	Führungskräftetraining	139
116	Pädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in für Sozial- und Pflegeberufe	140
022	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	142
024	Pädagogische Grundschulung/Nachschulung	143
025	Basale Stimulation – Grundlagenzertifikatskurs	144
026	Gestützte Kommunikation – Grundlagenkurs (Basis I)	145
027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund und Interessierte aus der HLW	146
028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinikmitarbeitende	147
081	MH Kinaesthetics Grundkurs	148
082	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	149

HINWEISE

000	E-Learning: Pflicht- und Schnupperthemen als Online-Kurse in Secova/Sam®	150
000	Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen	151

JANUAR

15.01.2024	023	Grundlagen Schul-/Kita-Begleitung. Einführungsveranstaltung für neue KollegInnen der Offenen Hilfen	25
16.01.2024	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
24.01.2024	088	Pflichtfortbildung Pflege I Expertenstandard Sturz-, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	104

FEBRUAR

01.02.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
06.02.2024	113	Einführungstag für neue Mitarbeitende	135
06.02.2024	003	Grenzen achten, vor Missbrauch schützen. Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der Evangelischen Landeskirche Baden	3
14.02.2024	029	Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork (Vortrag)	38
19.-20.02.2024	009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
20.02.2024	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	121
21.02.2024	089	Pflichtfortbildungen Pflege II Expertenstandard Entlassmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	105
22.02.2024	019	BTHG und BEI-BW. Überblick – Anwendung – Chancen	21
27.02.2024	043	„Jetzt mal Klartext!“ . Mit Offenheit den Teamgeist stärken	55
28.-29.02.2024	007	Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung	9

MÄRZ

01.03.2024	099	Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	116
01.03.2024	065	Online-Fitness-Mix "Fit in den Frühling" (Kursbeginn)	79
04.-05.03.2024	027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund und Interessierte aus der HLW	29
05.03.2024	073	"Mut zur Freiheit..." - "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." Ein Anstoß zur Haltung!	89
06.03.2024	073	"Mut zur Freiheit..." - "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." Ein Anstoß zur Haltung!	89

07.03.2024	073	"Mut zur Freiheit..." - "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." Ein Anstoß zur Haltung!	89
07.03.2024	062	Verspannungen lösen. Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht (Kursbeginn)	76
08.03.2024	098	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	115
12.03.2024	047	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	59
12.03.2024	053	„Job-Yoga“: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag – Online-Kurs (Kursbeginn)	67
13.03.2024	047	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	59
14.03.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
14.03.2024	054	Stress bewältigen und Burnout vermeiden	68
14.03.2024	058	Qigong – Die 18 Harmonien des Shibashi Qigong (Kursbeginn)	72
15.03.2024	101	Epilepsie II	118
19.-20.03.2024	024	Pädagogische Grundschulung/Nachschulung. Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderung für Pflegefachkräfte bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung	26
20.03.2024	090	Pflichtfortbildung Pflege III Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	106
21.03.2024	071	Neuropsychologische Untersuchung	87
26.03.2024	013	Schwimmen mit Menschen mit Behinderung	15
26.03.2024	107	Fahrsicherheitstraining Fahrrad/Pedelec	125

APRIL

08.04.2024	018	Teilhabe im Sozialraum fördern. Workshop zur (Weiter-)Entwicklung sozialraumorientierter Projekte	20
09.04.2024	076	Fixierung	92
09.04.2024	052	Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag	66
09.04.2024	109	Excel-Grundlagenkurs (Teil 1)	129
10.04.2024	074	Rechtssichere Pflegedokumentation	90
10.04.2024	012	Life Kinetik	14
10.04.2024	048	In 4 x 2 Schritten zum Tipp-Profi (Online-Kurs, Teil 1)	60
11.04.2024	109	Excel-Grundlagenkurs (Teil 2)	129
12.04.2024	072	Chancen und Risiken bei der Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik	88
15.04.2024	078	Erste Hilfe Fresh Up-Kurs	94
17.04.2024	091	Pflichtfortbildung Pflege IV Expertenstandard Sturz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	107
17.04.2024	016	Kreatives mit Herz und Idee	18
17.04.2024	048	In 4 x 2 Schritten zum Tipp-Profi (Online-Kurs, Teil 2)	60
17.04.2024	077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	93
18.04.2024	069	Interkulturelle Kompetenz. Kulturelle und systemische Hintergründe der Kindeswohlgefährdung	85

18.04.2024	021	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur. Stille Angebote	23
19.04.2024	100	Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	117
22.04.2024	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
23.04.2024	005	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spiritueller Leben im Gruppenalltag	5
23.04.2024	070	Diagnostik von Traumafolgestörungen nach ICD-11	86
23.04.2024	073	"Mut zur Freiheit..." - "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." Ein Anstoß zur Haltung!	89
24.04.2024	073	"Mut zur Freiheit..." - "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." Ein Anstoß zur Haltung!	89
24.04.2024	048	In 4 x 2 Schritten zum Tipp-Profi (Online-Kurs, Teil 3)	60
24.-25.04.2024	081	MH Kinaesthetics Grundkurs	97
25.04.2024	060	Afrikanisch Trommeln	74
26.04.2024	057	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	71
30.04.2024	059	Stockkampf	73

MAI

03.05.2024	059	Stockkampf	73
06.05.2024	055	Leben in Balance	69
06.-08.05.2024	025	Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs	27
07.05.2024	045	Selbstorganisation im Team	57
08.05.2024	048	In 4 x 2 Schritten zum Tipp-Profi (Online-Kurs, Teil 4)	60
13.05.2024	051	Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz	65
14.05.2024	037	Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch	46
14.-15.05.2024	014	Naturpädagogik: Wildes Naturhandwerk und wilde Feuerküche	16
15.05.2024	042	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen meistern	54
16.05.2024	081	MH Kinaesthetics Grundkurs	97

JUNI

04.06.2024	113	Einführungstag für neue Mitarbeitende	135
04.06.2024	003	Grenzen achten, vor Missbrauch schützen. Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der Evangelischen Landeskirche Baden	3
04.06.2024	110	Excel-Aufbaukurs (Teil 1)	130
06.06.2024	110	Excel-Aufbaukurs (Teil 2)	130
06.06.2024	010	Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus dem Autismus-Spektrum im Kontext Kita und Schule. Verstehen, unterstützen, fördern	12
07.06.2024	011	Kinder und Jugendliche mit AD(H)S im Alltag begleiten und unterstützen	13
09.-10.06.2024	001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal nach Varnhalt	1

10.06.2024	015	Lecker, günstig und gesund essen auf der Wohngruppe	17
12.06.2024	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	121
13.06.2024	061	Stand up Paddeling (SUP)	75
18.06.2024	083	Absaugen und Sauerstoffgabe	99
19.06.2024	092	Pflichtfortbildung Pflege V	
		Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	108
24.06.2024	084	Enterale Ernährung	100
24.-25.06.2024	080	Notfalltraining für ÄrztInnen	96
26.06.2024	096	Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie	113

JULI

01.07.2024	049	Entspannungstechniken „to go“	63
02.07.2024	050	Gesunder Sport: Von Aerobic bis Lach-Yoga	64
03.07.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
04.07.2024	032	Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen	41
08.07.2024	030	„Haben wir uns verstanden?“ Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse	39
09.07.2024	034	Führen in der Sandwichposition	43
17.07.2024	093	Pflichtfortbildung Pflege VI	
		Expertenstandard Entlassmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	109
17.07.2024	105	Ökologisch Handeln: Bewusster Umgang mit Ressourcen	123
18.07.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95

SEPTEMBER

06.09.2024	099	Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	116
11.09.2024	097	Psychogene, nicht-epileptische und dissoziative Anfälle (Modul 1)	114
12.09.2024	038	Wertschätzung: Haltung vor Methode	47
15.09.2024	068	Betriebswandern	82
17.09.2024	031	Frisch in Führung	40
18.09.2024	094	Pflichtfortbildung Pflege VII	
		Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung	110
19.09.2024	039	Wenn sich etwas ändern soll...	
		Schwierige Führungsgespräche gekonnt meistern	48
19.09.2024	064	Yoga-Pilates-Mix (Kursbeginn)	78
23.-24.09.2024	082	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	98
25.09.2024	097	Psychogene, nicht-epileptische und dissoziative Anfälle (Modul 2)	114
26.09.2024	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4

26.09.2024	035	Konflikte im Team offen ansprechen und angehen	44
30.09.2024	046	Leichte/Einfache Sprache	58

OKTOBER

07.10.2024	023	Grundlagen Schul-/Kita-Begleitung. Einführungsveranstaltung für neue KollegInnen der Offenen Hilfen	25
07.-08.10.2024	009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
08.10.2024	041	Protokollführung – so geht’s richtig!	53
09.10.2024	047	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	59
09.10.2024	063	Zumba Gold. Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt (Kursbeginn)	77
10.-11.10.2024	033	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	42
14.10.2024	002	Der Tod gehört zum Leben – Umgang mit Sterben und Trauer im Leben von Menschen mit Behinderung	2
15.10.2024	077	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs	93
16.10.2024	044	Produktives Feedback: Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen	56
17.10.2024	056	Älter werden im Beruf: Die letzten Berufsjahre achtsam und gesund gestalten. Ein Tag für KollegInnen 60+	70
21.10.2024	022	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	24
22.10.2024	082	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen	98
23.10.2024	114	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler	136
28.-29.10.2024	022	Fortbildung für SchulbegleiterInnen	24

NOVEMBER

04.11.2024	036	„Cool bleiben, wenn’s kracht“. Führung in emotional schwierigen Situationen	45
06.11.2024	103	Epilepsie und Arbeit	120
07.11.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
11.-12.11.2024	027	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund sowie Interessierte aus der HPF	29
12.11.2024	113	Einführungstag für neue Mitarbeitende	135
12.11.2024	003	Grenzen achten, vor Missbrauch schützen. Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der evangelischen Landeskirche Baden	3
13.11.2024	113	Einführungstag für neue Mitarbeitende	135
13.11.2024	003	Grenzen achten, vor Missbrauch schützen. Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der evangelischen Landeskirche Baden	3
13.11.2024	086	Expertenstandard Dekubitus – Prophylaxe und Wundversorgung	102
13.11.2024	017	Umgang mit Sterben und Tod im Gruppenalltag. Wie kann ich mit Trauer und Ängsten umgehen?	19

14.11.2024	008	Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK) und Anregungen für die Umsetzung im Alltag	10
18.11.2024	006	Vergebung – Weg in die Freiheit	6
19.11.2024	087	Expertenstandard Schmerzmanagement	103
20.11.2024	095	Pflichtfortbildung Pflege VIII	
		Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)	111
20.-21.11.2024	080	Notfalltraining für ÄrztInnen	96
21.11.2024	102	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	119
26.11.2024	004	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	4
27.11.2024	104	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	121
27.-28.11.2024	026	Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)	28

DEZEMBER

02.-03.12.2024	028	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinik-Mitarbeitende	30
03.12.2024	085	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	101
04.12.2024	079	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	95
05.12.2024	020	ICF – Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund	22

Fortlaufende Termine:

065	Fußreflexzonenmassage: zwei Mal im Monat, immer montags, 12 – 18 Uhr	80
066	Fitnessstraining: montags und donnerstags, 17 – 19 Uhr	81

„In Demut achte einer den anderen.“

Philipper 2,3

001 Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal nach Varnhalt

TERMIN
09.–10.06.2024
ganztäglich

ANMELDESCHLUSS
18.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten werden vom
Vorstand übernommen
+ Anerkennung von 1 Tag
Arbeitszeit

„Ich bin dann mal weg!“ Zwei Sommertage rund um Baden-Baden laden zum Wandern ein. Dabei werden wir erfahren, dass jeder Weg zum Pilgerweg werden kann – fernab des Alltags.

Bei dieser Art des Unterwegs-Seins eröffnen sich unterschiedliche Möglichkeiten:

- mit sich und anderen im Kontakt sein
- Zeit für Gespräche
- Zeit für sich selbst
- Zeit für die Schönheit der Natur – für ihre Schöpferkraft
- Gedanken über Gott und die Welt
- Zeit der Stille - Zeit für Gott

Der Weg ist gut machbar für alle, die etwa 5 Stunden Gehzeit am Tag bewältigen können. Wir wandern auf Waldwegen, naturbelassenen Pfaden und Asphalt.

Am ersten Tag führt uns der Weg von Baden-Baden zum Alten Schloss und über die Merkurbahn zum Kloster Lichtenthal, wo wir dann auch übernachten werden (16 km, 500 Höhenmeter). Am zweiten Tag ist die Burgruine Yburg unser Ziel, von der wir eine Sicht in die ganze Rheinebene haben. Danach werden wir langsam absteigen nach Varnhalt und mit dem Bus und Zug wieder heimkehren (14 km, etwa 350 Höhenmeter).

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork. Wer bisher noch nicht an den Pilgertagen teilgenommen hat, wird bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Mitzubringen sind: Bequeme Wander- bzw. Outdoorschuhe, Rucksack für Tagesverpflegung und persönlichen Bedarf, ggf. Wanderstöcke.

Start ist am frühen Vormittag am Bahnhof Offenburg. Genaue Informationen werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Fahrtkosten von insgesamt max. 20 € sind selbst zu bezahlen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Der Tod gehört zum Leben

Umgang mit Sterben und Trauer im Leben von Menschen mit Behinderung

002

In zunehmendem Maße werden Mitarbeitende unserer Einrichtung mit Sterben und Tod von BewohnerInnen/PatientInnen konfrontiert. Und nicht selten treten angesichts schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer der von ihnen zu begleitenden Personen Gefühle von Verunsicherung und Hilfslosigkeit auf.

An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, sich dem Thema anzunähern und offene Fragen zu klären. Wir werden uns nahe an Ihrem Arbeitsalltag bewegen. Falls gewünscht, können wir ein oder zwei Beispiele aus Ihrer Praxis besprechen. Außerdem soll Raum sein, eigene biographische Erfahrungen einzubringen. So können Zusammenhänge zwischen beruflicher Verunsicherung und persönlicher Erfahrung erhellt und gelöst werden.

TERMIN

14.10.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Ermutigung, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen
- Möglichkeiten der Intervention und Begleitung
- Zusammenhänge mit eigenen biographischen Erfahrungen sollen erhellt und eventuell gelöst werden
- Möglichkeiten der Patientenverfügung für Menschen mit Behinderung
- praktische Hinweise und notwendige Interventionen für den konkreten Sterbefall
- Trauerkultur in der eigenen Einrichtung
- Handwerkszeug für Gespräche mit MitbewohnerInnen, Angehörigen und KollegInnen für den Trauerfall

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Workshop mit Arbeitsgruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sophie Warning, Diplom-Pädagogin, Tanztherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Palliative Care Fachkraft

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



003 Grenzen achten, vor Missbrauch schützen Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der Evangelischen Landeskirche Baden

TERMIN

I

06.02.2024
13.30 – 16.30 Uhr

II

04.06.2024
13.30 – 16.30 Uhr

III

12.11.2024
13.30 – 16.30 Uhr

IV

13.11.2024
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.12.2023
15.04.2024
16.09.2024
16.09.2024

EXTRA-TERMIN

PraktikantInnen werden
gesondert über die
Abteilung Fort- und Weiter-
bildung eingeladen.

Nach dem Beschluss der Landessynode müssen sowohl berufliche als auch ehrenamtliche Mitarbeitende in Gemeinden, Jugendwerken, evangelischen Schulen und anderen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen in einem 3-stündigen Basiskurs mit dem Thema Grenzachtung und Schutz vor Missbrauch vertraut gemacht werden.

Ziel der Schulung ist, die Teilnehmenden für den grenzachtenden Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen zu sensibilisieren. Außerdem sollen sie Sicherheit im Umgang mit Missbrauchsvorwürfen gewinnen. Die Standards der Diakonie Kork und des ALLE ACHTUNG Konzepts

- Grenzen beachten
- Gesetzliche Regeln einhalten
- Transparenz herstellen
- Sexualität als Thema im Arbeitsfeld berücksichtigen werden vorgestellt.

Im Rahmen der Schulung wird von den Mitarbeitenden eine Verpflichtungserklärung unterschrieben.

ZIELE / INHALTE

- Was sind Grenzverletzungen?
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Erklärung der sexuellen Menschenrechte
- Nähe und Distanz
- Standards zum Thema Grenzachtung in der Diakonie Kork
- Definition und Abgrenzung: Sexueller Missbrauch und Grenzverletzung
- Interventionen bei Missbrauch oder Verdacht auf Missbrauch

METHODEN

Vortrag, Praktische Gruppenübungen, Kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende

LEITUNG / REFERENT/IN

Eric Brümmer, Heilpädagoge und Sexualpädagoge, Heilpädagogischer Fachdienst Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Pflichtschulung im Rahmen des Einführungstags

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum

004

Ich arbeite bei der Diakonie, bei der Kirche – ganz bewusst oder eher zufällig.

Ich begegne dem Christentum und frage mich z. B.: Was hat Weihnachten mit dem Christbaum zu tun und was feiert die Kirche an Pfingsten?

Das Christentum ist die Grundlage unseres Tuns in der Diakonie. Wir wollen an diesem Tag ins Gespräch kommen über Gott und die Welt, gerade auch im Dialog mit anderen Religionen.

ZIELE / INHALTE

- Wer ist Gott und wie verbinden wir Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist?
- Was sind die Grundlagen des Christentums?
- Welche Feste feiern wir als Christen?
- Wer und was ist Kirche?
- Wie verhält sich der christliche Glaube zu den anderen Religionen und Weltanschauungen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Wie können wir einander bereichern?

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppengespräche, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden werden direkt von der Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

I

16.01.2024
9 – 16.30 Uhr

II

22.04.2024
9 – 16.30 Uhr

III

26.09.2024
9 – 16.30 Uhr

IV

26.11.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.11.2023
26.02.2024
22.07.2024
01.10.2024

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



005 Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen Spirituelles Leben im Gruppenalltag

TERMIN

23.04.2024
9 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 90 €

Tischgebet, Morgenandacht, Gottesdienstbesuch – erschöpft sich darin spirituelles Leben? Oder ist es etwas ganz Anderes? Oder gar mehr? Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander zu teilen, meint die Theologin Dorothee Sölle, darum gehe es eigentlich.

Sie sind eingeladen, Erfahrungen aus Ihrem Alltag einzubringen, diese miteinander zu teilen und sich auf neue Ideen und Erfahrungen einzulassen.

ZIELE / INHALTE

- Wo klingt im Gruppenalltag spirituelles Leben an?
- Welche Absichten und Ziele verknüpfe ich damit?
- Welche Rituale sind hilfreich?
- Angebote, neue Erfahrungen zu machen
- Was bedeutet es, in einer christlichen Einrichtung zu arbeiten?
- Was bedeutet mir persönlich spirituelles Leben?

METHODEN

Erfahrungsaustausch, gemeinsame Erfahrungen, Rollenspiel, Anregung durch Texte, Anregung durch (neue?) Methoden und Rituale, Ideensammlung, Konkretionen für den Alltag

ZIELGRUPPE

Benannte Teamkoordinatoren, Wohnverbund Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



Vergebung – Weg in die Freiheit

Werden wir von anderen Menschen verletzt, geraten wir leicht in einen Strudel von negativen Gedanken und destruktiven Emotionen. Aus dem inneren Drang nach ausgleichender Gerechtigkeit heraus halten wir emotional an Situationen und Personen fest. Doch genau dadurch „ketten“ wir uns an den Täter, die Tat und an die Vergangenheit und geben ihnen Macht über uns. Weil wir nicht loslassen, werden wir selbst zu Gefangenen. Weil wir anderen nachtragen, sind wir belastet. Weil wir mit den Ereignissen in der Vergangenheit nicht abschließen, können wir nicht ganz im Hier und Jetzt leben. Ungewollt vergrößern wir dadurch das erlittene Unrecht.

Vergebung ist eine bewusste Entscheidung, eine Haltung und ein Weg in die Freiheit. Vergebung ist ein Prozess, in dem wir loslassen und frei werden. Der Gewinn ist ein freies, unbelastetes und lebendiges Leben.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre begleite ich die Teilnehmenden auf ihrem eigenen Weg in die Freiheit. Sie lernen den 5-Schritte-Vergebungsprozess kennen und im Alltag anzuwenden.

ZIELE / INHALTE

- Vergangenheitsbewältigung
- Umgang mit Gefühlen
- Grenzen markieren
- Aspekte der Selbstfürsorge

METHODEN

Theorieeinheiten, Zeiten der Selbstreflexion, Achtsamkeitsübungen und Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Seelsorger und Theologe

HINWEIS

Bitte bequeme, warme Kleidung, eine Matte und Decke sowie Schreibzeug mitbringen.

006

TERMIN

18.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

„Die unbekanntenen Wege sind die Geschenke des Lebens.“

aus Australien

007 Achtsamkeit in der Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung

TERMIN

28.–29.02.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ (Martin Buber)

Die Voraussetzung jeder Form von Begegnung ist Achtsamkeit. Sie beinhaltet Präsenz im Augenblick, d. h. Vertrauen und Einlassen auf den Augenblick. Dies gilt für alle Formen von Begegnungen, auch im professionellen Kontext pädagogisch-therapeutischer Arbeit.

Mit Achtsamkeit begegnen wir den Automatismen des Alltags. Wir drücken förmlich die „Pause-Taste“, um eigene Entscheidungen zu überprüfen und neue zu fällen. Das regelmäßige Üben von Achtsamkeit kann hilfreiche Effekte auf unsere Konzentration, unseren Umgang mit Stress sowie belastende Gedanken und Gefühle und unsere Beziehungen haben.

Mittlerweile wurden Achtsamkeitsübungen auch für Menschen mit geistiger Behinderung übertragen und erfolgreich angewendet, z. B. zur Verminderung aggressiver Ausbrüche.

ZIELE / INHALTE

In diesem zweitägigen Seminar werden theoretische und praktische Aspekte von Achtsamkeit in der Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung vorgestellt:

- Hintergründe zum Thema Achtsamkeit, spirituelle Wurzeln und psychologische Effekte
- Verschiedene Achtsamkeitsübungen in Theorie und Praxis
- Übertragung und Einübung von Achtsamkeit für Menschen mit geistiger Behinderung

METHODEN

Frontale Schulungseinheiten, fallbezogene Kleingruppenarbeit, themenspezifische Übungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Jan Glasenapp, Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor (DVT), Dozent

HINWEIS

In diesem Seminar wechseln sich theoretische Einheiten mit praktischen Übungen ab. Daher ist die Bereitschaft hilfreich, sich auf Achtsamkeitsübungen einzulassen und diese gemeinsam in der Gruppe auszuprobieren.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK) und Anregungen für die Umsetzung im Alltag

008

Immer wieder begegnen uns in unserer Arbeit Menschen, mit denen wir über Lautsprache nicht umfassend kommunizieren können. Alternative und ergänzende Möglichkeiten zur Kommunikation bietet hier die UK mit ihren vielfältigen Ideen und Materialien, welche Kommunikation, Mitsprache, Mitentscheidung und somit Teilhabe in allen Lebensbereichen möglich machen. Denn nur wer mitreden kann, kann auch wirklich teilhaben.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die UK
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag
- Inputs zu Kommunikationshilfsmitteln (technisch/nicht-technisch)
- Standards und Symbolsysteme
- Übergabesysteme
- Biografie-Arbeit: ICH-Bücher, Lebensbücher
- Gebärden
- Beschriftungen und Visualisierungen
- Erfahrungsaustausch

METHODEN

Theoretischer Input, Diskussionen und Erfahrungsaustausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Beatrice Blechschmidt, Fachpädagogin UK,
Coach für Menschen mit Autismus-Spektrum

TERMIN

14.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



009 Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument

TERMIN

I
19.–20.02.2024
9 – 17 Uhr

II
07.–08.10.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.01.2024
10.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung sind weniger von der kognitiven Beeinträchtigung einer Person abhängig, sondern vielmehr von ihrer emotionalen Reife, welche die Person in ihrer Entwicklung erreicht hat. Um Erkenntnisse aus der psychiatrischen bzw. psychologischen Diagnostik in alltagstaugliche Maßnahmen zu übertragen, eignet sich das Konzept der emotionalen Entwicklung hervorragend.

Nicht nur das Konzept der emotionalen Entwicklung hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt, sondern auch das Erhebungsinstrument SEED (früher SEO, „Skala für Emotionale Entwicklung und Diagnostik“).

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung des SEO-Konzeptes
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Diagnostik
- Gestalterische und pädagogische Maßnahmen
- Das SEED-Erhebungsinstrument: Inhalte, Grundzüge, Neuerungen, Anwendung, Fallbeispiele

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Meir, Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus dem Autismus-Spektrum (ASS) im Kontext Kita und Schule

Verstehen, unterstützen, fördern

010

Im Rahmen der Fortbildung werden unterschiedliche Zugänge zum Thema Autismus vorgestellt, Fachwissen vermittelt und die Perspektive von Menschen aus dem Autismus-Spektrum aufgegriffen. Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im Bereich Wahrnehmen, Denken und Fühlen sowie der Umgang mit der Diagnose und die Interaktion mit der Umwelt stellen wichtige Aspekte dar, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche besser zu verstehen und gemeinsam Situationen zu bewältigen.

Die Teilnehmenden lernen autismusspezifische Ansätze kennen und haben die Möglichkeit Methoden selbst auszuprobieren.

TERMIN

06.06.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.05.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Grundlagenwissen zu ASS und zu Besonderheiten bei ASS
- Diagnostik und Kernsymptome bei ASS
- Leben mit ASS
- Überblick zu autismusspezifischen Ansätzen
- Möglichkeiten pädagogischer Förderung

METHODEN

Theoretische Impulse, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Zuzana Rosch, Sozialarbeiterin (M.A.),
Heilpädagogin (B.A.), Autismustherapeutin (MoZAT)

HINWEIS

Grundkenntnisse in der Arbeit mit Menschen mit ASS sind von Vorteil.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



011 Kinder und Jugendliche mit AD(H)S im Alltag begleiten und unterstützen

TERMIN

07.06.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) zählt zu den besonders häufig auftretenden psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters. Als Bezugspersonen fragen wir uns oft, wie wir die Kinder und Jugendlichen am besten unterstützen können, den Alltag und die täglichen Anforderungen zu bewältigen.

In dem Seminar erhalten die Teilnehmenden sowohl relevantes Hintergrundwissen als auch praktische Hinweise, um sicher mit dem Thema AD(H)S im Alltag umzugehen.

ZIELE / INHALTE

- Was ist AD(H)S?
- Welche Formen von AD(H)S sind bekannt, worin unterscheiden sich diese?
- Welche Auffälligkeiten treten auf und wie zeigt sich der Verlauf?
- Welche (neuen) Ansätze gibt es in der Diagnostik und Therapie?
- Wie können wir die Kinder und Jugendliche besser verstehen?
- Wie können wir den Entwicklungsprozess unterstützen und fördern?
- Welche Aspekte sind in der Elternarbeit bedeutsam?

METHODEN

Theoretische Impulse, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Zuzana Rosch, Sozialarbeiterin (M.A.),
Heilpädagogin (B.A.), Autismustherapeutin (MoZAT)

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Life Kinetik

Life Kinetik ist eine Trainingsform, die Wahrnehmungsaufgaben mit kognitiven Herausforderungen und ungewöhnlicher, spaßiger Bewegung koppelt. Durch viele unterschiedliche Aufgaben werden neue Verbindungen im Gehirn geschaffen, was dazu führt, im Alltag kognitiv leistungsfähiger zu werden und sich besser konzentrieren zu können.

Life Kinetik eignet sich für Jung und Alt. Körperliche Voraussetzungen gibt es nicht. Ganz im Gegenteil: Es lässt sich so gestalten, dass Kinder und Senioren im selben Kurs gemeinsam aktiv sind, und auch Menschen mit Behinderung können davon profitieren.

ZIELE / INHALTE

Positive Effekte von Life Kinetik sind:

- Verbesserte Wahrnehmung
- Verbesserung von Motorik und Gleichgewichtssinn
- Bessere Konzentration, Merkfähigkeit und Aufmerksamkeit
- Höhere Stressresistenz
- Demenz-Prävention
- Abwechslung, Erfolgserlebnisse und Spaß

METHODEN

Theoretische Inputs, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch

ZIELGRUPPE

LehrerInnen, Physio- und SporttherapeutInnen und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Horst Lutz, Diplomsporllehrer, Fußballtrainer und Gesundheitscoach

HINWEIS

Life Kinetik kann auch bei Menschen mit Behinderung angewendet werden, sofern sie in der Lage sind, einfache körperliche und kognitive Aufgaben zu bewältigen.

012

TERMIN

10.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

28.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

013 Schwimmen mit Menschen mit Behinderung

TERMIN

26.03.2024
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 25 €
Extern: 40 €

Geeignete individuelle Schwimmhilfen ermöglichen jedem Menschen, sich frei und selbständig im Wasser zu bewegen und/oder sich fortzubewegen. Schwimmen ist für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung die beste Form sich zu bewegen, da durch die Auftriebskraft des Wassers alle Gelenke gleichzeitig bewegt werden können ohne die „Last der Schwerkraft“ im Alltag. Beim oft mühevollen Gehen oder sitzend im Rollstuhl ist dies nicht gegeben. Speziell RollstuhlfahrerInnen erleben nur im Wasser diese Bewegungsfreiheit.

ZIELE / INHALTE

- Individuelle Schwimmhilfen
- Selbsterfahrung
- Spiele zur Motivation
- Erste Schritte für Schwimm-AnfängerInnen oder bei Angst vor Wasser
- Soviel wie nötig, aber so wenig wie möglich Unterstützung geben:
Selbständigkeit und dennoch Safety first !

METHODEN

Selbsterfahrung, von Beginner bis Fortgeschrittene

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitende, die das Therapiebad mit Menschen mit Behinderung nutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Marco Heimbürger, Fachlehrer KmEnt,
Oberlin-Schulverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Mitzubringen sind Schwimmsachen, zusätzliches Badetuch für Schwimmbadbereich, evtl. Taucherbrillen

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



Naturpädagogik: Wildes Naturhandwerk und wilde Feuerküche

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung und ihre AssistentInnen

014

In diesem Jahr verbinden wir das "wilde" Naturhandwerk mit der "wilden" Feuerküche:

Beim wilden Naturhandwerk können die Teilnehmenden wählen, ob sie einen Trockenkorb zum Aufhängen flechten oder eine kleine Laterne aus Naturmaterialien und Rohhaut bauen möchten. Außerdem bauen und spielen wir ein einfaches Wurfspiel mit Eichenblattkrone für den Wurfkönig.

Als Stärkung werden wir in der wilden Feuerküche auf dem offenen Feuer – wie zu Großmutterns Zeiten – Waffeln backen und Brötchen im Feuertopf zubereiten. Wer Fleisch isst, kann auch Würstchen über dem offenen Feuer grillen.

TERMIN

14.–15.05.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255€

ZIELE / INHALTE

- Flechten eines Trockenkorbs zum Aufhängen
- Erstellen einer Laterne aus Naturmaterialien
- Kennenlernen und Bau eines einfachen Wurfspiels
- Kochen/Backen über offenem Feuer

METHODEN

Theoretischer Input, praktisches Gestalten,
Umsetzen und Anleiten

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten sowie Beschäftigte der HPF (am 2. Tag)

LEITUNG / REFERENT/IN

Richard Pabst, Jugend- und Heimerzieher,
Ausbilder Natur- und Erlebnisguide

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



015 Lecker, günstig und gesund Essen auf der Wohngruppe

TERMIN

10.06.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 50 €

Die meisten Wohngruppen werden heute nicht mehr vollständig von der Küche versorgt, sondern verpflegen sich teilweise oder komplett selbstständig. Dabei gibt es viele Herausforderungen: Wenig Zeit, begrenztes Budget, und nicht jede/r MitarbeiterIn ist es gewohnt, für mehrere Personen zu kochen. Wenn es nach einigen BewohnerInnen ginge, gäbe es immer „SchniPo“ oder Wurstsalat. Hinzu kommt, dass einige BewohnerInnen spezielle Ernährungsbedürfnisse haben, z. B. Laktoseintoleranz oder Nahrungsmittelallergien, und es unterschiedliche Vorlieben und Abneigungen gibt. Nicht zuletzt sind manche BewohnerInnen übergewichtig/adipös, andere wiederum auch untergewichtig.

Wie kann es gelingen, all dies unter einen Hut zu bringen?

ZIELE / INHALTE

- Stellenwert von Ernährung im Leben von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Entstehung und Folgen von Fehl- und Mangelernährung
- Entstehung und Folgen von Übergewicht und Adipositas
- DGE-Ernährungsempfehlungen für eine gesunde Ernährung im (Wohngruppen-)Alltag
- Wie kann ich auf der Wohngruppe mit wenig Aufwand und kleinem Budget schmackhafte und gesunde Mahlzeiten zubereiten?

METHODEN

Vortrag, Übungen, Ausprobieren, Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende von Wohngruppen im Wohnverbund, die (teilweise) Selbstversorger sind und die Verpflegung verbessern möchten, sowie alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Frey, Heilerziehungspflegerin, Ernährungstherapeutin B. Sc., Ernährungsberaterin DGE

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Kreatives mit Herz und Idee

Basteln, werken, malen: Kreativitätsangebote können viel Freude und Farbe ins Leben bringen. Das schönste dabei ist, dass die Teilnehmenden am Ende etwas in den Händen halten, was sie selbst geschaffen haben. Denn etwas selbst zu schaffen vermittelt das Gefühl: „Ich kann etwas!“

Lassen Sie sich von den kreativen Bastelideen in dieser Fortbildung verzaubern. Erhalten Sie Tipps für die Arbeit mit Menschen, die motorische sowie kognitive Einschränkungen haben.

ZIELE / INHALTE

- Materialkunde, Materialerfahrungen
- Kreativangebote bei motorischen und/oder kognitiven Einschränkungen
- Zahlreiche praktische Ideen und Anregungen

METHODEN

Fachlicher Input, Kreativmethoden, Ausprobieren und Mitmachen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Katharina Gisselmann, Ergotherapeutin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Gedächtnistrainerin, Autorin

016

TERMIN

17.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



017 Umgang mit Sterben und Tod im Gruppenalltag Wie kann ich mit Trauer und Ängsten umgehen?

TERMIN
13.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
30.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer kann in der Arbeit auf einer (Wohn-)Gruppe sehr belastend sein. Dies erfahren viele Mitarbeitende, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder ähnlichen Einrichtungen arbeiten.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich genauer mit diesen Themen zu befassen und eventuell überraschende Antworten zu finden. Hilfreiche Impulse für eine förderliche Haltung entstehen aus Diskussion und Kleingruppenarbeit. Anhand von Beispielen der Teilnehmenden aus ihrem beruflichen oder privaten Kontext betrachten wir die Gefühle, die Sterben und Tod auslösen können, z. B. Angst, Traurigkeit, Unsicherheit oder Verzweiflung. Und wir finden Lösungen für einen Umgang mit ihnen in entsprechenden Situationen.

ZIELE / INHALTE

- Umgang mit Tod und Trauer
- Entwicklung einer förderlichen Haltung für entsprechende Situationen
- Umgang mit starken Gefühlen und Verunsicherung

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Kreativtechniken (Malen, Schreiben etc.)

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sophie Warning, Diplom-Pädagogin, Tanztherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Palliative Care Fachkraft, Autorin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Teilhabe im Sozialraum fördern

Workshop zur (Weiter-)Entwicklung sozialraumorientierter Projekte

018

Wie können Netzwerke entwickelt werden, die ein gewinnbringendes Miteinander fördern? Wie können Ressourcen, die der Sozialraum bietet, so genutzt werden, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zur Selbstverständlichkeit wird?

In diesem Workshop geht es darum, Ideen (weiter-)zuentwickeln, wie Teilhabe im Sozialraum weiter intensiviert werden kann. Anschließend wählen die Teilnehmenden einzelne dieser Ideen aus und entwickeln daraus konkrete Projekte. Bei alledem wird Handwerkszeug vermittelt, welches die Teilnehmenden dabei unterstützt, Ideen und Konzepte im Nachgang des Workshops konkret umzusetzen. Im Seminar werden auch Grundlagen des Projektmanagements besprochen.

TERMIN

08.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

ZIELE / INHALTE

- Gesellschaftliche Teilhabe und Sozialraumorientierung
- Inventur:
 - Welche Ressourcen und Netzwerke existieren bereits?
 - Welche Projekte wurden begonnen?
 - Welche Erfahrungen wurden gemacht?
- Entwicklung, Umsetzung und Weiterführung konkreter sozialraumorientierter Projekte
- Grundlagen des Projektmanagements

METHODEN

Kreativmethoden, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, (Agiles) Projektmanagement, Austausch im Plenum, Moderation

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Wohnverbund und HPF sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



019 BTHG und BEI-BW Überblick – Anwendung – Chancen

TERMIN

22.02.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) reformiert die Behindertenhilfe grundlegend, bringt verschiedene Veränderungen/Verbesserungen mit sich und hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Schule und Kindergarten). Nunmehr stehen die individuellen Bedarfe der Menschen mit Behinderung im Vordergrund und müssen von den Kostenträgern berücksichtigt werden.

In dieser Fortbildung besprechen wir neben den Grundlagen des BTHGs auch die ICF und das Bedarfsermittlungsinstrument BEI-BW. Außerdem diskutieren wir Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit Behinderung.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen und Umsetzung des BTHGs
- Was beinhaltet die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)?
- Wesentliches zum BEI-BW (Bedarfsermittlungsinstrument Baden-Württemberg), das wir ausführlich besprechen und bearbeiten
- Auswirkungen auf den Berufsalltag und die Lebensgestaltung von Menschen mit Behinderung

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Karin Dülfer, Pädagogin M. A., Dozentin und Moderatorin, Unternehmensberatung „Inklusion Gestalten“

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



ICF – Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

Die ICF ist mit ihrem abgeleiteten Instrument BEI-BW die Grundlage der Bedarfsfeststellung als Bestandteil des Gesamtplans für jede/n BewohnerIn. Es erfolgt eine Einführung in die aktuellen Hilfsmittel zur Bedarfserhebung und Assistenzplanung. In Praxisübungen wird das Grundlagenwissen vertieft und die Umsetzung trainiert.

ZIELE / INHALTE

In dieser halbtägigen Einführungsveranstaltung lernen die Teilnehmenden Grundsätze, Prinzipien und Aufbau der ICF (ergänzend zum E-Learning-Kurs) sowie das BEI-BW (Bedarfserfassungsinstrument Baden-Württemberg) kennen:

- Bedarfserfassung auf Grundlage des BEI-BW unter Berücksichtigung heilpädagogischer Grundsätze (Vorbereitung für das Gesamtplanverfahren mit dem Kostenträger, Grundlage für Sozialberichte)
- Umgang mit der Arbeitsmappe BEI-BW (Zuordnung und Beschreibung der Lebensbereiche, Verknüpfungen mit SEO/SEED, UK, Deeskalation, Pflegestandards)
- Weitere Hilfsmittel zur Bearbeitung des BEI-BW
- Übungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung (Nutzung pädagogischer Inhalte, Anregungen aus den Verknüpfungen, Bezug zum Gesamtplan)
- Bedarfserfassung und Maßnahmenplanung über die Software „Planung & Dokumentation“ (CGM P&D)
- Klärung von Fragen aus der Praxis

METHODEN

Vortrag/Präsentation, Übung und Auswertung, Kleingruppenarbeit, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflichtfortbildung für neue Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Notter, Hausleitung Wohnverbund, Praxisberatung für Planung und Dokumentation, Diakonie Kork

020

TERMIN

05.12.2024
9.15 – 13.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte

021 Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur Stille Angebote

TERMIN

18.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

Im heutigen Pflege- und Betreuungskontext geht es oft turbulent zu. Gefüllte Wochenpläne, Aktivierungen und Aktionen sollen den Alltag der zu betreuenden Senioren bereichern.

Alles ... nur keine Langeweile!

Aber brauchen Senioren überhaupt dauerhafte Aktivierung und Beschäftigung? Oder darf auch mal "nichts" passieren?

ZIELE / INHALTE

- Sensibilisierung: Bedürfnisse älterer Menschen/ Menschen mit Demenz erkennen und danach handeln
- Ruhe vs. Aktivierung: Was macht dauerhafte Ansprache und Aktivierung mit SeniorInnen, und welche körperlichen, zum Teil auch negativen Folgen können entstehen?
- Ideen für stille Angebote, z. B. Entspannungsmethoden, „therapeutisches Gammeln“ etc.
- Diskussion, Reflexion
- Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Tagesstruktur Senioren

LEITUNG / REFERENT/IN

Katharina Gisselmann, Ergotherapeutin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Gedächtnistrainerin, Autorin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Fortbildung für SchulbegleiterInnen

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

022

TERMIN

21.10.2024
28.10.2024
29.10.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



023 Grundlagen Schul-/KiTa-Begleitung Einführungsveranstaltung für neue KollegInnen der Offenen Hilfen

TERMIN

I
15.01.2024
9 – 12 Uhr

II
07.10.2024
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.12.2023
26.08.2024

In dieser Fortbildung erhalten neue KollegInnen, die in der Schul- bzw. Kita-Begleitung tätig sind, eine kurze Einführung in das Thema Schulbegleitung und Antworten auf eventuelle Fragen.

In gebotener Kürze werden Inputs gegeben zu den Themen

- Schulbegleitung/Kita-Begleitung
- Beeinträchtigungsformen und
- herausfordernde Situationen
- etc.

Außerdem geht es darum, den kollegialen Austausch und das Kennenlernen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen und pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Austausch, Fragen und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs, Austausch, Fragen

ZIELGRUPPE

Neue SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Pädagogische Grundschulung/ Nachschulung

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderung für Pflegefachkräfte bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung

024

Das zweitägige Seminar vermittelt theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie sowie (heil-) pädagogische Ansätze, die dabei helfen, die Entstehung als schwierig erlebter Situationen zu verstehen. Daraus werden praktische Lösungsmöglichkeiten abgeleitet und an einigen konkreten Beispielen erarbeitet. Neben der Aneignung fachlichen Wissens und damit der Stärkung und der Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Rolle erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit den Themen Wertschätzung und Menschenbild auseinanderzusetzen sowie ihr eigenes berufliches Handeln zu reflektieren.

TERMIN

19.–20.03.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

ZIELE / INHALTE

- Aspekte der Entwicklungspsychologie und sich daraus ableitende Entwicklungs- und Unterstützungsbedürfnisse
- Pädagogische und heilpädagogische Ansätze
- Informationen zu verschiedenen Formen der Behinderung (z. B. aus dem Autismus-Spektrum)
- Methoden und Angebote für Menschen mit Kommunikationseinschränkungen
- Wertschätzung und Empathie

METHODEN

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungsorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe ohne pädagogische Grundausbildung, z. B. Alten-, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen etc.

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

HINWEIS

Im Wohnverbund Pflichtschulung für Pflegefachkräfte (AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen) im Betreuungsdienst

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



025 Basale Stimulation Grundlagenzertifikatskurs

TERMIN

06.–08.05.2024
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen,
Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, staatlich anerkannter Altenpfleger,
Praxisbegleiter Basale Stimulation in der Pflege

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

026

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN

27.11.2024

10 – 17 Uhr

28.11.2024

8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €

Extern: 255 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



027 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund und Interessierte aus der HPF

TERMIN

I
04.–05.03.2024
9 – 17 Uhr

II
11.–12.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.01.2024
30.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund Kork und weitere Interessierte. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Heilerziehungspfleger,
Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinik-Mitarbeitende

028

Arbeiten mit
Menschen mit
Behinderung

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

TERMIN

02.–03.12.2024
9 – 17 Uhr

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

ANMELDESCHLUSS

14.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Krüger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Marco Almendinger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Führung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorgeMedizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführungs-
tageZertifikats-
kurse

*„Wenn ein Seemann nicht weiß, welches Ufer er ansteuern muss,
dann ist kein Wind der richtige.“*

Lucius Annaeus Seneca

Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte

Führung

Fachkompetenz

ist die Fähigkeit, fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen, zu vertiefen, kritisch zu prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden. Es handelt sich um rein fachliche Fertigkeiten und Kenntnisse, die i. d. R. im Rahmen einer Ausbildung erworben und durch Fortbildung erweitert werden.

Methodenkompetenz

ist die Fähigkeit zur Anwendung von Arbeitstechniken und Lernstrategien, mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen zu erweitern und auftretende Probleme lösen zu können.

Selbstkompetenz

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Sozialkompetenz

ist die Gesamtheit persönlicher Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten von Mitmenschen zu verknüpfen. Sie umfasst Fertigkeiten, die für soziale Interaktionen nützlich oder notwendig sind.

Fachkompetenz

Epilepsie
Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Medizin / Pflege
Arbeits- und Gesundheitsschutz
EDV
Zertifikatskurse

Methodenkompetenz

Kommunikation

- * Anton Došens SEO-Konzept
 - * Basale Stimulation
- * Gestützte Kommunikation
 - * Tutoren
- * Gefährdungsbeurteilung

Selbstkompetenz

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

(außer Fitness- u. Massageangebote)

- * „Haben wir uns verstanden?“
- * Konflikte im Team offen ansprechen und angehen
- * „Cool bleiben, wenn’s kracht“
- * Wertschätzung: Haltung vor Methode
- * Führen und Leiten von multikulturellen Teams
- * Frisch in Führung

Sozialkompetenz

Führung

(außer Tutoren und Coaching)

- * Der Tod gehört zum Leben
- * Grenzen achten, vor Missbrauch schützen
- * Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team
- * Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen führen

fett: aus diesen Themenbereichen können Seminare gewählt werden

* Einzelseminare, wählbar aus anderen Themenbereichen

Führungskräftetraining

Zielgruppe:

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene, sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

Zeitspanne:

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

Seminarauswahl:

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33-36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

Zertifikat:

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

Kosten:

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche. Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork

029

Unsere Welt verändert sich in einem nie dagewesenen Tempo: Wir erleben den menschengemachten Klimawandel, der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich gedreht, soziale Sicherungssysteme geraten an ihre Grenzen. Künstliche Intelligenz drängt in viele Berufsfelder.

Was bedeutet das für die Diakonie Kork? Wie wollen wir, wie müssen wir uns entwickeln, um unserem Auftrag auch unter geänderten Bedingungen gerecht zu werden?

Frank Stefan, Vorstand der Diakonie Kork, nimmt eine Einordnung vor. Als Mitglied in Gremien der Bundes- und Landesdiakonie bricht er die gesamtgesellschaftlichen Themen auf die konkrete Situation vor Ort herunter. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

METHODEN

Vortrag

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender Diakonie Kork

TERMIN

14.02.2024
9 – 11 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Der Besuch des Vortrags ist kostenfrei.

Um Anmeldung per Telefon oder Mail beim Fortbildungsreferat wird gebeten.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



030

"Haben wir uns verstanden?"**Führen und Leiten auf Basis der Transaktionsanalyse**

TERMIN

08.07.2024

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.05.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Wie Sie sicher schon oft erlebt haben, hängt das Ergebnis der Kommunikation zwischen Menschen vom Tonfall ab. „Der Ton macht die Musik!“ und „Wie man in den Wald hineinschreit, so hallt es zurück!“ – sagt der Volksmund dazu.

Mehr als die Ihnen bereits bekannten Kommunikationsmodelle beschäftigt sich die Transaktionsanalyse nach Eric Berne mit dem, was zwischen den Menschen vorgeht (Transaktion). Dabei wird untersucht, welche Reize in der Kommunikation zwischen zwei Personen welche Reaktionen auslösen und was sich zwischen ihnen auf der Beziehungsebene abspielt (Interaktion). Und dass die Beziehungsebene die Sachebene dominiert, haben Sie vermutlich als Führungskraft bereits des Öfteren kennenlernen müssen...

Führung ist deshalb nicht immer „easy“, kann aber mit der vermittelten Methode eindeutiger und konstruktiver werden.

ZIELE / INHALTE

- Psychologische Hintergründe der professionellen Gesprächsführung
- Eine kurze Einführung in die Transaktionsanalyse
- Der „Rollenautomatismus“ in Führungssituationen
- Eindeutige und uneindeutige Botschaften
- Die Förderung des Erwachsenen-Ich
- Analyse der Transaktionen in besonderen konkreten, teilnehmerorientierten Situationen und deren sprachlich-methodische Umsetzung

METHODEN

Übungen mit theoretischen Impulsen, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische Anwendung

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung, TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender und Coach

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Frisch in Führung

Wenn Sie beruflich in eine Leitungsposition wechseln, werden Sie spüren, dass sich vieles ändert. Die Aufgaben einer Führungskraft sind vielfältig und bilden ein Spannungsfeld aus unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen.

Um in diese Aufgabe gut hineinwachsen zu können, ist es hilfreich, sich seiner Rolle bewusst zu werden, die Stolpersteine zu kennen und seinen Verantwortungsbereich aktiv zu gestalten.

ZIELE / INHALTE

- Facetten von Führung. Die Leadership-Map
- Rolle, Aufgaben und typische Spannungsfelder der Führungskraft reflektieren, anerkennen und sich sicher darin bewegen
- Stolpersteine kennen und gekonnt umschiffen
- Do's and Dont's guter Führung

METHODEN

Wissensvermittlung, Kurzübungen, Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit zu eigenen Führungsherausforderungen

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, die bereits „in Führung“ sind und solche, die das anstreben; TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Diplom-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

031

TERMIN

17.09.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



032 Generationenvielfalt im Team – Altersgemischte Teams potentialorientiert führen

TERMIN

04.07.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Wachsende Anforderungen einerseits und der demografische Wandel mit einer kontinuierlichen Erhöhung des Durchschnittsalters andererseits fordert alle Beteiligten im sozialpflegerischen Bereich heraus.

Vielleicht kennen Sie ja die Aussage "Die Jungen heutzutage sind ganz anders, als wir das waren. Die sagen auch mal nein". Und tatsächlich, zwischen "Jung" und "Alt" gibt es Unterschiede im Arbeitsverhalten. An dieser Stelle ist es sinnvoll, darauf zu achten, dass sich kein Graben auftut, sondern dass genau diese Unterschiede in ihren Potenzialen genutzt werden. Es geht darum, die ältere Generation im Erhalt ihrer Arbeitskraft zu unterstützen und die junge Generation Z mit ihren Erwartungen an die Arbeitswelt erfolgreich zu integrieren. Gleichzeitig gilt es eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu fördern.

Dieses Seminar soll Ihnen als Leitungskraft die Möglichkeit bieten, über die Führung altersgemischter Teams und das gesunde und altersgerechte Führen der verschiedenen Generationen zu reflektieren und neue Wege zu gehen.

ZIELE / INHALTE

- Die unterschiedlichen Generationen im Arbeitskontext und deren spezifisches Arbeitsverhalten
- Ressourcen und Kompetenzen von jüngeren und älteren Mitarbeitenden
- Potenziale altersgemischter Teams nutzen: Mitarbeitende altersangemessen unterstützen und einsetzen
- Kommunikation, Beteiligung und Dialog
- Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Team

METHODEN

Theorie-Input, Paar- und Gruppenarbeit,
Diskussion im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Brigitte Teufel
Trainerin und Beraterin – Initial Training GbR Karlsruhe

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Führen und Leiten von multikulturellen Teams

033

Wir alle sind verschieden. Gerade im Gesundheitswesen, in der Zusammenarbeit direkt am Menschen, ist es wichtig, diese Verschiedenheit zu reflektieren und zu nutzen. Der demografische Wandel, der Personalmangel im Gesundheitswesen und der Zuzug von teilweise exzellent ausgebildeten Fachkräften bringen es mit sich, dass sich Führungs- und Leitungskräfte verstärkt mit ausländischem Personal auseinandersetzen werden. Damit KollegInnen in diversen Teams gerne miteinander arbeiten und Tag für Tag zu überzeugenden Ergebnissen kommen, ist gute Führung von fundamentaler Bedeutung. Das Seminar verfolgt das Ziel, die persönlichen Führungs- und Leitungskompetenzen der Teilnehmenden weiterzuentwickeln und auf multikulturelle Teams anzuwenden. Methoden und Modelle zur Analyse von multikultureller Teamentwicklung helfen, diese im Berufsalltag zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Gemeinsam mit dem Trainer werden Führungsinterventionen erarbeitet und interkulturelle Kompetenzen reflektiert und gefestigt.

TERMIN

10.–11.10.2024
9 – 16.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen, Handeln
- Interkulturelle Missverständnisse und Interventionen
- Konzept zur besseren Integration von ausländischen Mitarbeitenden
- Besonderheiten und Ressourcen von multikulturellen Teams
- Reflexion des eigenen Handelns als Führungspersönlichkeit
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung
- Kollegialer Austausch

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsfokussierte Methoden

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer & Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



034 Führen in der Sandwichposition

TERMIN

09.07.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.05.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Führungskräfte der unteren und mittleren Führungsebene sitzen permanent "zwischen den Stühlen". In dieser "Sandwichposition" sind sie im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen von "unten" und "oben".

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Handwerkszeug, um Ihren persönlichen Handlungsspielraum in dieser anspruchsvollen Rolle auszuloten und aktiv zu gestalten. Dabei geht es auch darum, konflikthafte Situationen zu klären und transparent zu kommunizieren.

ZIELE / INHALTE

- Implizite und explizite Erwartungen an die Funktion klären
- Die eigene Rolle "finden"
- Rollenkonflikte klären - Klarheit nach innen und außen herstellen
- Mit jeder Hierarchieebene angemessen kommunizieren
- Sich flexibel in Spannungsfeldern bewegen
- Unpopuläre Entscheidungen "von oben" authentisch weitergeben

METHODEN

Wissensvermittlung, Kurzübungen,
Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Diplom-Psychologin, Beraterin/
Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Konflikte im Team offen ansprechen und angehen

035

Ungelöste Konflikte können die Zusammenarbeit und die Erfüllung der pflegerischen und pädagogischen Dienstleistung erheblich erschweren. Darum ist Konfliktfähigkeit eine wesentliche Schlüsselkompetenz für Leitungen in sozialen Institutionen.

Führungspersonen bilden Modelle für den Umgang mit Konflikten und prägen dadurch die Konfliktkultur für den jeweiligen Arbeitsbereich.

Sind Führungskräfte zu scheu, zögerlich oder parteiisch, schlimmstenfalls verleugnend, wird dies von den Mitarbeitenden als Führungsschwäche ausgelegt. Stattdessen erwartet das Team eine klärende, neutrale und regelnde Rolle von der Leitung.

ZIELE / INHALTE

- Das Wissen über Konflikte vertiefen und gruppendynamische Wirkungen verstehen
- Konflikte im Team erkennen und offen sowie wertschätzend ansprechen
- Die persönliche Konfliktfähigkeit und Konfliktfestigkeit erweitern
- Konfliktklärung und Stellen einer Konfliktdiagnose üben
- Interventionsmöglichkeiten erarbeiten
- Hilfreiche Konfliktstrategien trainieren
- Sich befähigen, andere bei Konflikten vermittelnd zu unterstützen (Mediation)
- Das Team unterstützen, Konflikte untereinander selbst zu regeln

METHODEN

Thematische Impulse, konkrete Fallarbeit, Übungen und Training

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen sowie Interessierte, die eine Führungsfunktion anstreben

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Alpers, Supervisor (DGSD), Fachwirt für Organisation und Führung

HINWEIS

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse voraus. Erwartet wird die Bereitschaft zur Selbstreflexion, die Arbeit an realen Konflikten und die Bereitschaft zu trainieren.

TERMIN

26.09.2024

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



036**"Cool bleiben, wenn's kracht"**
Führung in emotional schwierigen Situationen

TERMIN

04.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Kliniken sind ebenso wie Wohn- und Betreuungseinrichtungen oft ein Ort für Grenzerfahrungen: Konfrontation mit existentiellen Fragen, mit Krankheit und Leid, hohe interpersonelle Anforderungen und mit all dem einhergehend häufig emotionale Belastungen. Dies betrifft nicht nur PatientInnen, BewohnerInnen und Angehörige, sondern insbesondere auch Mitarbeitende und Führungskräfte.

Erfahrene Belastungen sind ad hoc oft nicht reduzierbar. Emotionen kochen hoch – „verschärft“ wird das nicht selten durch zunehmend verdichtete Arbeitsprozesse in Zeiten immensen Wandels. Gefordert ist hier ein professioneller Umgang als Führungskraft mit den Gegebenheiten und den Belangen der betroffenen Mitarbeitenden.

Jede Situation ist aufgrund der individuellen Konstellationen neu. Ein „richtig“ oder „falsch“ ist daher schwer zu benennen. Vielmehr gilt es – durch Klärung der persönlichen Haltung und durch das Wissen über einen professionellen Umgang mit schwierigen Situationen – situationsgerechte Strategien zu finden.

ZIELE / INHALTE

- Emotionen verstehen und deuten
- Souverän bleiben als Führungskraft
- Der professionelle Umgang mit Emotionen
- Die eigene Haltung zu krisenhaften Situationen
- Wertschätzung und Fairness in schwierigen Gesprächen
- Kritisch-konstruktives Feedback
- Hilfreiche Kommunikations- und Gesprächsführungstechniken

METHODEN

Die Seminarinhalte werden interaktiv bearbeitet und visualisiert. Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktische Übungen wechseln sich ab.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Rüdiger Berg, Diplom-Psychologe,
Beratung – Training – Coaching

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch

037

Das MEG ist ein zentrales Führungs- und Personalentwicklungsinstrument: Ein alle 1–2 Jahre stattfindendes Gespräch „auf Augenhöhe“ zwischen Mitarbeitenden (MA) und Führungskraft (FK).

Zielsetzungen des MEG sind:

- Informationen über Erfahrungen, Sichtweisen, Probleme und Wünsche der/des MA zu gewinnen und darauf zu reagieren
- gemeinsam die Arbeitssituation der/des MA zu reflektieren, ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern
- die Selbstverantwortung der/des MA zu stärken
- Ressourcen der/des MA zu erkennen und Entwicklungsbedarfe und -wünsche der/des MA herauszuarbeiten
- Zielvorstellungen zum Aufgabengebiet der/des MA wechselseitig abzustimmen
- konkrete Zielvereinbarungen zu treffen

In der Neukonzeption des MEGs wird insbesondere Wert auf ein beiderseitiges Feedback zwischen der/dem Mitarbeitenden und der Führungskraft gelegt.

ZIELE / INHALTE

- Mitarbeiterentwicklung im Überblick
- Themen im MEG – Ein- und Abgrenzung
- Regelgespräch vs. anlassbezogenes Gespräch
- Einflussmöglichkeiten – Motivation der Mitarbeitenden
- Vorstellung der neuen Protokoll-Vorlage
- Fragetechnik im MEG
- Förderung der Selbstreflexion der Mitarbeitenden
- Zielformulierung & Maßnahmenplanung

METHODEN

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch, Reflexion

ZIELGRUPPE

Alle Führungskräfte, die MEG führen

LEITUNG / REFERENT/IN

Karen Mahlau, Dipl.-Psychologin, Systemische Beraterin und Coach, Mediatorin

HINWEIS

Die konkreten Inhalte werden nach Eingang der Anmeldungen anhand der Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

TERMIN

14.05.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



038 Wertschätzung: Haltung vor Methode

TERMIN

12.09.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

17.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Oft gefordert – nicht immer einfach zu leben: Die Wertschätzung. Denn dies bedeutet nicht, nur nicht zu schimpfen – wie es im Schwabenland heißt: "Ned gschimpft isch globt gnuag". Echte Wertschätzung geht weit darüber hinaus: Hier sind nicht ausschließlich Methoden aus der Kommunikationspsychologie hilfreich. Echte Wertschätzung speist sich aus einer inneren Haltung.

Die emotionale Mitarbeiterbindung spielt eine immer größere Rolle, ganz besonders in sozialen Einrichtungen. Und gerade in Zeiten hoher Arbeitsdichte ist das Bedürfnis nach Wertschätzung der eigenen Arbeit und des eigenen Verhaltens besonders groß. Wertschätzung und eine gute Feedbackkultur wirken sich direkt auf die Motivation der Mitarbeitenden aus.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Wertschätzung weiterentwickelt und im Alltag gelebt werden kann, auch in schwierigen Situationen.

ZIELE / INHALTE

- Wertschätzung: Ein Gefühl, ein Bedürfnis, eine Haltung
- Wertschätzung als Instrument
- Wertschätzendes Verhalten in die Praxis umsetzen
- Die Wertschätzungskultur im Alltag
- Wertschätzung auch bei Kritik
- Wer bei mir im Team besonders Wertschätzung "verdient" oder "benötigt"

METHODEN

Kurzvortrag, Kleingruppenarbeit, Partnerübung, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, TZI-, NLP-, TA-Anwender, Kommunikationstrainer

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Wenn sich etwas ändern soll... Schwierige Führungsgespräche gekonnt meistern

In der Leitungsposition bleibt es nicht aus, dass eine Führungskraft auch mal lenkend eingreifen und Kritisches klar benennen muss. Doch das ist leichter gesagt als getan. Wer hier wirklich erfolgreich sein will, braucht neben ausgereiften Kommunikationskompetenzen vor allem eines – ein feines Gespür für die Situation. Denn nicht nur während eines Gesprächs, sondern bereits in der Entscheidung für oder gegen ein Gespräch gilt es einiges zu beachten.

Wann und wie bin ich als Führungskraft überhaupt gefordert einzugreifen und in welchen Fällen wäre ein Eingreifen geradezu kontraproduktiv?

Wie kann ich als Führungskraft in einem Gespräch sowohl mein Ziel verfolgen als auch flexibel auf die Gesprächssituation reagieren?

Wie damit umgehen, wenn die Botschaft beim Gegenüber offensichtlich nicht ankommt oder gar auf Widerstand stößt? In diesem Seminar werden wir gemeinsam Antworten auf diese und weitere Fragen finden und üben, wie sich notwendige Gespräche so führen lassen, dass sich Zielerreichung und Schutz der Führungsbeziehung miteinander verbinden lassen.

ZIELE / INHALTE

- Kritikanlässe unterscheiden und einordnen
- Fragen, die sich eine Führungskraft unbedingt stellen sollte
- Vom Gesprächsgerüst zur konkreten Umsetzung
- Gesprächswerkzeuge anwenden lernen
- Umgang mit Herausforderungen und Widerständen im Gespräch

METHODEN

Theoretische Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Besprechung eigener Fälle, Übungen, Videobeispiele

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Karen Mahlau, Dipl.-Psychologin, Systemische Beraterin und Coach, Mediatorin

039

TERMIN

19.09.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



040 Tutoren – Fit für die Anleitung und Begleitung von PraktikantInnen, FSJlern und BFDlern

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom Einsatzbereich übernommen

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork

Sekretariat:

Frau Beiser

Tel. (07851) 84-5898

oder per Mail:

heps@diakonie-kork.de

Jedes Jahr kommen zahlreiche junge Menschen in die Diakonie Kork, um hier einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Sie unterstützen uns tatkräftig auf Stationen, Wohngruppen etc. Sie als Mitarbeitende benötigen aber auch Zeit für Einarbeitung, Anleitung und Aufmerksamkeit im Arbeitsalltag. Meist läuft die Betreuung der jugendlichen Freiwilligen mehr oder weniger „nebenher“, ohne besonderes Wissen über die Bedarfe und Bedürfnisse dieser jungen Menschen hinsichtlich ihrer Tätigkeit bei uns. Dabei ist diese Betreuung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe.

In kompakter und alltagspraktischer Form wird das 1x1 der Anleitung und Begleitung von Freiwilligendienstlern vermittelt. Ziel ist ein professioneller Umgang mit ihnen und eine stärkende Unterstützung für Sie in Ihrer Rolle als TutorIn.

ZIELE / INHALTE

- Anleitung als Beitrag zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses
- Ressourcen, Lern- und Entwicklungsbedarfe jugendlicher PraktikantInnen
- Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Rolle der TutorInnen
- Erwartungen und Anforderungen an PraktikantInnen
- Durchführung ziel- und lösungsorientierter Anleitungsgespräche
- Unterstützung beim Aufbau einer berufsfeldspezifischen Wertebasis
- adressatengerechte Anleitung in Bezug auf fachtheoretische Grundlagen

METHODEN

Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, Übungen zur Gesprächsführung, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die in der Anleitung und Betreuung von PraktikantInnen, FSJlern und BFDlern tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



Supervision für Führungskräfte

Teamsupervision

Ein zielorientierter Beratungsprozess im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Teamsupervision gewährleistet einen professionellen Umgang mit Herausforderungen im beruflichen Kontext. Je nach Ausgangssituation braucht es unterschiedliche methodische Vorgehensweisen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Als Team oder (Nachwuchs-) Führungskraft beraten wir Sie gerne, die für Sie passende Methode und den richtigen Coach oder Supervisor zu finden.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an:

Angela Fuchs

Tel. 84 – 5892

afuchs@diakonie-kork.de

Kommunikation

„Sie können nur veräußern, was Sie auch verinnerlicht haben.“

Beat Krippendorf

041 Protokollführung – so geht's richtig!

TERMIN

08.10.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Protokolle sind aus dem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Sie dokumentieren und strukturieren Dienstbesprechungen, Abteilungs-Meetings oder Konferenzen und werden in fast allen Gremien geführt.

Das Tagesseminar vermittelt die Regeln der Protokollsprache und erklärt, wie Themen einer Sitzung effizient und professionell zu Papier gebracht werden. Wir lernen unterschiedliche Protokollarten kennen (von Aktennotiz bis zum Verlaufprotokoll). Wir beschäftigen uns mit den Aufgaben des Protokollführenden vor, während und nach einer Sitzung. Und wir erfahren, welche Vorteile sogenannte Live-Protokolle im Rahmen der Digitalisierung bieten.

ZIELE / INHALTE

Wir lernen:

- Grundlagen der Protokollführung
- Protokolle kurz, treffend und zielsicher zu verfassen
- den formalen Rahmen einzuhalten
- Protokoll-Arten zu unterscheiden und richtig anzuwenden
- Tipps und Tricks für die perfekte Mitschrift

METHODEN

Vortrag, Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeitsblätter mit Musterlösungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stephanie Walker, Betriebswirtin, Redakteurin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen meistern

042

In Pflege und Betreuung ist man manchmal mit Angehörigen konfrontiert, deren Sorge in Ärger umschlägt, und deren Bedürfnis, gut für ihre Lieben zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die kaum oder manchmal auch gar nicht zu befriedigen sind. Als Pflege-/Betreuungskraft ist es daher des Öfteren ein wahrer Drahtseilakt, die Wünsche der Angehörigen zu berücksichtigen, den Blick fürs Machbare nicht zu verlieren und dies im Gespräch klar und wertschätzend zu transportieren. In vielen Fällen gilt es im Gespräch ein „Dazwischen“ zu finden, Kompromisse auszuhandeln und manchmal auch gemeinsam auszuhalten, dass es keine völlig zufriedenstellende Lösung gibt.

In diesem Seminar werden wir auf Ihre Fallsituationen aus der Praxis blicken, aus gemachten Erfolgen lernen und gemeinsam Ansätze und Wege des Umgangs mit besonders anspruchsvollen Situationen finden.

ZIELE / INHALTE

- In emotionalen Gesprächssituationen deeskalieren
- Professionell auf Forderungen und Beschwerden reagieren
- Bedürfnisse als Schlüssel zur Verständigung begreifen
- Lösungsoptionen „verhandeln“
- Ein „Nein“ klar und wertschätzend formulieren

METHODEN

Theoretische Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Besprechung eigener Fälle, Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte sowie TherapeutInnen mit direktem Angehörigenkontakt und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Karen Mahlau, Dipl.-Psychologin, Systemische Beraterin und Coach, Mediatorin

TERMIN

15.05.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



043 "Jetzt mal Klartext!" Mit Offenheit den Teamgeist stärken

TERMIN
27.02.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
17.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Wo Klarheit und Offenheit im Umgang miteinander fehlen, entstehen häufig Missverständnisse. Schlechte Stimmung macht sich breit und durch den Verlust wichtiger Informationen kann es zu Störungen in den Arbeitsabläufen kommen. Ein offener Umgang führt zu größerer Arbeitszufriedenheit, zu einer Verbesserung des Arbeitsklimas und zu reibungsloseren Abläufen. In der Zusammenarbeit ist es hilfreich, miteinander zu sprechen. Hier ist jede/r Einzelne gefordert, ihren/seinen Teil zum Gelingen beizutragen. Ehrliche und wertschätzende Worte sind auch gefragt, wenn konstruktive Kritik geübt werden muss.

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie ein offener und vertrauensvoller Umgang im Team gelingen kann. Dazu wird Raum für die spezifischen Fragen der Teilnehmenden sein, so dass gemeinsam praxisrelevante Strategien erarbeitet werden können.

ZIELE / INHALTE

- Diagnose des (eigenen) Kommunikationsverhaltens in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen
- Erkennen von Verhaltensmustern im Arbeitsleben
- Was verstehe ich unter Offenheit in der Teamarbeit?
- Nonverbale Signale – Kommunikationsstile nach V. Satir
- Reflexion der sozialen Kompetenz
- Wie kritisiere ich „richtig“?
- Angemessener Umgang mit mangelndem Vertrauen und fehlender Offenheit

METHODEN

Impulse zur Beobachtung des eigenen Arbeitsverhaltens, Arbeit mit Bildern und kurzen Grundlagentexten, Übungen und Training, Praxistransfer, andere gängige Methoden der Erwachsenenbildung

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Alpers, Supervisor (DGSD), Fachwirt für Organisation und Führung

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Produktives Feedback: Teamgeist stärken, Entwicklung ermöglichen

044

Mitglieder in Teams sind sich meist einig: Feedback ist ein wesentliches Werkzeug, um effektiv, lern- und entwicklungsorientiert zusammenzuarbeiten. Doch wie sieht eine Feedback-Kultur aus, die über die althergebrachten „Befindlichkeitsrunden“ hinaus geht? Wie „funktioniert“ Feedback, aus dem Beteiligte weniger frustriert, entwertet und belastet, sondern motiviert, inspiriert und bestärkt hervorgehen?

TERMIN

16.10.2024

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Diese Fragen stehen im Zentrum der Fortbildung. Ausgehend davon erschließen wir Wissen über gelingende Kommunikation. Wir gehen der Frage nach, wie wir Konflikt-haftes, Probleme und Herausforderungen im Miteinander für die Entwicklung auf allen Ebenen nutzen können. Und wir überlegen, wie wir diese Ansätze als Kommunikationskultur in den Teamalltag integrieren können.

ZIELE / INHALTE

- Lernorientierung und Fehlerfreundlichkeit
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Wohlgeformtes Feedback und Feedforward
- Gesprächsanbahnung im Konfliktfall
- Trigger erkennen und auflösen
- Projektionen/Übertragungen erkennen und nutzen
- Rituale und gute Gewohnheiten etablieren

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeiten, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



045 Selbstorganisation im Team

TERMIN

07.05.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Wenn wir effektiv und wirksam zusammenarbeiten, erledigen wir anstehende Aufgaben mit angemessenem Aufwand zum richtigen Zeitpunkt. Darüber hinaus führt gute Zusammenarbeit noch zu weiteren Effekten: Wir steigern unser Wohlbefinden und unsere Motivation. Wir stärken das Wir-Gefühl im Team durch klare Ziele, Lernen und Erfolge. Und damit schaffen wir die Grundlage für hohe Zufriedenheit im Beruf.

In diesem Seminar lernen wir unterschiedliche Ansätze, Methoden und Konzepte aus dem modernen Selbst- und Projektmanagement kennen. Diese ermöglichen kontinuierliches Lernen, effektive Kommunikation und bewegliche, alltagstaugliche Organisation – auch in variierenden Team-Konstellationen.

ZIELE / INHALTE

- Disney-Strategie: Probleme strukturiert in Projekte übersetzen
- Kanban-Boards: Aufgaben und Prozesse klug visualisieren
- Micro-Meetings: Teambesprechungen entschlacken
- Picklisten und selbstorganisierte Aufgabenverteilung
- Lern- und entwicklungsförderliche Rituale
- Task-Forces und Mini-Teams

METHODEN

Theoretische Impulse, Gruppenarbeiten, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Leichte/Einfache Sprache

Ob wir miteinander sprechen oder schriftlich kommunizieren – wir alle wünschen uns, dass die Kommunikation gelingt.

Die Einfache Sprache bietet verschiedene Möglichkeiten der sprachlichen Vereinfachung, je nachdem, mit welcher Zielgruppe wir es gerade zu tun haben: Ganz gleich, ob es um Menschen mit geringen Deutschkenntnissen geht, um lese-ungeübte Menschen, um Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder um uns alle, wenn wir in einem Fachgebiet keine ExpertInnen sind. Das Ziel der Einfachen Sprache ist die Verständlichkeit!

ZIELE / INHALTE

- Sie lernen die Grundregeln der Einfachen Sprache kennen.
- Sie erfahren Anwendungsmöglichkeiten im eigenen (beruflichen) Kontext.
- Verständliche Beispiele aus Ihrem (beruflichen) Alltag machen den Workshop kurzweilig und abwechslungsreich.

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeit

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bettina Schwerthöffer, Lehrerin für Grundschulpädagogik und Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, Referentin in der Erwachsenenbildung

046

TERMIN

30.09.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



047 Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team

TERMIN

I
12.03.2024
9 – 16.15 Uhr

II
13.03.2024
9 – 16.15 Uhr

III
09.10.2024
9 – 16.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.01.2024
22.01.2024
19.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Die kulturelle Diversität der Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung ist im Gesundheitssystem zunehmend ins Bewusstsein gerückt. Nicht zuletzt bringen sie die unterschiedlichsten kulturellen Orientierungen und Vorstellungen von Pflege und Betreuung aus ihren Herkunftsländern mit. Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen für die Zusammenarbeit.

Es wird zunächst erarbeitet, wie Kultur Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst und welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für Konzepte der Fürsorge und die Interaktion im Team besitzt. Gemeinsam entwickeln wir einen kultursensiblen Sprachstil, um mögliche Kommunikationsbarrieren im Berufsalltag zu minimieren. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausländischen Fachkräften.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln
- Reflexion kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Gesundheitssystem und Länderschwerpunkt Südafrika
- Das Transkulturelle Gesprächsmodell
- Vermeidung von Stereotypen und Vorurteilen
- Kulturschock und Willkommenskultur
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsorientierte Ansätze aus Training und Coaching

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer & Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



In 4 x 2 Stunden zum Tipp-Profi

Das clevere Online-Training

048



Optimieren Sie Ihren Büroalltag und nutzen Sie alle 10 Finger, um die Tastatur sicher und schneller bedienen zu können. Das Schreiben von Briefen, Mails und Ausfüllen von Online-Formularen macht einen großen Anteil im Arbeitsalltag aus. Daher ist wichtig, seinen Arbeitstag effektiv und gesundheitsfördernd zu gestalten. Dies erreichen Sie unter anderem mit dem Einsatz des 10-Fingersystems, da Sie doppelt so schnell tippen wie mit 4 Fingern und dadurch, dass Ihre Augen nicht ständig zwischen Bildschirm und Tastatur hin- und her wandern.

In diesem Workshop können Sie sich das PC-Schreiben mit 10 Fingern blind mit modernsten Lernmethoden und viel Spaß aneignen.

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten der Grund-, Ober- und Unterreihe (alle Buchstaben der Tastatur)
- Erarbeiten der Zahlen- und Zeichenreihe
- Tipptraining und (kreative) Übungen

METHODEN

Einsatz von Assoziationstechniken mit Farben, Bildern und Geschichten, Übungen zur Aktivierung Ihrer beiden Gehirnhälften

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus den Sekretariaten und alle Interessierten (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Jonientz, Coach
(systemisches Coaching, Hypnocoaching)

HINWEIS

Der Workshop findet vormittags an 4 Terminen statt. Dazwischen haben Sie Zeit, um das Erlernete zu üben.

TERMIN

ab 10. April 2024
4 Termine
jeweils mittwochs
9 – 11 Uhr
(nicht 1.Mai)

ANMELDESCHLUSS

27.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 295 €

Eine Woche vor dem Workshop bekommen Sie die Zugangsdaten zur Zoom-Sitzung und Ihr persönliches Workbook per E-Mail zugeschickt. Bitte geben Sie hierfür bei der Anmeldung eine gültige E-Mail-Adresse an.

Kommunikation

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



Betriebliche Gesundheitsvorsorge

*„Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind.
Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.“*

Albert Schweitzer

049 Entspannungstechniken "to go"

TERMIN

01.07.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Entspannen im Job? Das kann man lernen.

Voraussetzung hierfür ist, unterschiedliche Methoden und Techniken zu kennen und vorher in Ruhe zu üben. Dafür lernen die Teilnehmenden Kurz-Entspannungstechniken kennen, die sie überall anwenden können – auch am Arbeitsplatz. Und sie erfahren, welche Methode für welche Situation am besten passt.

Zur Auflockerung gibt es zwischendurch immer wieder kurze theoretische Inputs zum Stressmanagement sowie kleine Bewegungsübungen.

ZIELE / INHALTE

- Progressive Muskelentspannung (anspannen und entspannen)
- Blitz-Entspannung
- Atemtechniken (u. a. Nasenwechselatmung)
- (Natur-)Meditation
- Augen-Entspannung
- Faultier-Yoga (lange Dehnungen)
- Kampf-oder-Flucht-Programm (bei Akutstress)
- Körperreise
- Achtsamkeitstraining (Gehmeditation)

METHODEN

Theoretische Impulse, Ausprobieren und Üben. Bei gutem Wetter machen wir einige Techniken (Natur- und Gehmeditation) auch im Freien.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Gesunder Sport: Von Aerobic bis Lach-Yoga Welche Sportart ist die richtige für mich?

Jede Sportart ist nur so gesund, wie sie ausgeführt wird – deswegen geht es in diesem Workshop um mehr als nur um das „was“:

Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir uns vor der jeweiligen Sportart aufwärmen können. Wir lernen die jeweils richtige Technik kennen und erfahren, welche Dosierung für uns passt. Darüber hinaus geht es um die Frage, wie man trotz gesundheitlicher Einschränkungen oder (chronischer) Schmerzen Sport machen kann. Sowohl für AnfängerInnen als auch für Fortgeschrittene gibt es immer verschiedene Levels, so dass für jeden etwas dabei ist!

ZIELE / INHALTE

Diese Sportarten werden vorgestellt und ausprobiert:

- Aerobic
- Brain-Fitness (Koordination für den Geist)
- Barfuß-Training
- Entspannung
- Faszien-Dehnungen
- Krafttraining mit dem Körper
- Pilates
- Walking/Jogging
- (Lach-)Yoga

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Ausprobieren und Üben. Bei gutem Wetter machen wir einige Sportarten (Walking, Barfuß-training) auch im Freien.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

HINWEIS

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Chronische Schmerzen werden berücksichtigt, es sollten aber keine akuten Beschwerden sein.

050

TERMIN

02.07.2024

9 – 17Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



051 Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz

TERMIN

13.05.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Unser Arbeitsalltag ist oft stressig und wir haben wenig Zeit für Pausen. Insbesondere in den Klinikstationen und Wohngruppen, aber auch in anderen Arbeitsbereichen der Diakonie Kork bleibt oft wenig Zeit für eine gesunde, ausgewogene Verpflegung während der Arbeit. Auch Schichtarbeit – vor allem der Nachtdienst – kann eine ausgewogene Ernährung erschweren.

In diesem Halbtagesseminar werden alte „Ernährungsweisen“ aufgefrischt und neue, hilfreiche Tipps für gesunde Ernährung am Arbeitsplatz erworben.

ZIELE / INHALTE

- Aktuelle Ernährungsempfehlungen der DGE
- Impulse für eine gesunde, ausgewogene Ernährung im stressigen Berufsalltag
- Vermeidungsstrategien für Stress-Essen
- Ideen für „Meal prep“ (= Vorkochen)
- Cafeteria-Schnelltest: Wie gesund ist unsere Zentralküche?

METHODEN

Vortrag, Übungen, Ausprobieren, Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Frey, Heilerziehungspflegerin, Ernährungstherapeutin B. Sc., Ernährungsberaterin DGE

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte

Resilienz – Widerstandsfähig, beweglich und gelassen im Alltag

052

Im Umgang mit Veränderungen, Herausforderungen und Krisen nutzen wir Strategien, die im “Ernstfall” leider allzu oft versagen. In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie wir nachhaltige, innere Strategien erschließen können, die zugleich unsere Widerstandskraft und Flexibilität, oder kurz, unsere Resilienz stärken.

Diese Strategien bestehen aus Fähigkeiten und Haltungen, die wir uns nach und nach aneignen können. Dazu gehören eine alltagsnahe Achtsamkeit, positive Emotionen wie Selbstmitgefühl, Dankbarkeit und Verbundenheit sowie Lösungs- und Ressourcenorientierung. Das Gute an diesen Ansätzen: Sie stehen uns immer und überall zur Verfügung, wenn wir sie nach und nach in unseren Alltag integrieren.

ZIELE / INHALTE

- Achtsamkeit im Alltag: Die Kontaktübung der Eutonie, Gehmeditation, achtsam zuhören, spielerische Achtsamkeit
- Selbst-Mitgefühl
- Dankbarkeit
- Liebe 2.0
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Ausblick: Krisenbewältigung und heilsam Trauern

METHODEN

Austausch im Plenum, Arbeit in kleinen Gruppen, Theoretische Impulse, Übungen und Experimente, Selbstreflexion und Selbstcoaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

TERMIN

09.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte





053

„Job-Yoga“: (Kurz-)Entspannungsmethoden für den Berufsalltag Online-Kurs

TERMIN

ab 12. März 2024
5 Termine
jeweils dienstags
10 – 11.15 Uhr
(nicht 26.03. und 02.04.)

ANMELDESCHLUSS

29.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Für die Anmeldung
benötigen wir eine gültige
E-Mail-Adresse.
Bei Bedarf kann in der
Fort- und Weiterbildung
ein Tablet ausgeliehen
werden.

In 5 Minuten wieder Auftanken oder komplett Abschalten?
Das geht beim Job-Yoga!

Wir erlernen einfache Übungen, die man gut im Job-Kontext anwenden kann (ohne Umziehen), im Sitzen und Stehen, zum Teil auch im Liegen, für die kleine Bewegungs- oder Meditationspause. Die Übungen sind leicht umsetzbar und individuell kombinierbar. Für längere Pausen und für den Feierabend werden auch längere Sequenzen auf der Matte gezeigt – und bei Bedarf auch „sportliches Yoga“.

ZIELE / INHALTE

- Anfangsmeditation, Atemtechniken
- Gleichgewichtsübungen
- Rücken-Yoga: spezielle Übungen für HWS/BWS/LWS
- Sonnengruß mit Varianten
- Sivananda-Reihe
- Krieger-Reihe im Stehen
- Büro-Yoga: Übungen im Sitzen
- Faszien-Yoga
- Lach-Yoga
- End-Entspannung (sitzend, liegend)

METHODEN

Theoretische Impulse, Austausch, Ausprobieren und Üben.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

HINWEIS

Das hier vorgestellte Yoga ist vom Sivananda-Stil geprägt, deswegen gibt es auch kleine, spirituelle Alltags-Weisheiten. Und es gibt immer etwas zu Lachen!

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Stress bewältigen und Burnout vermeiden

054

Für andere Menschen da zu sein verlangt auch, gut für sich selbst zu sorgen. Wir selbst sind das „Werkzeug“ in unserer beruflichen Arbeit, und es zu pflegen und in einem "guten Zustand“ zu halten ist wichtig.

Dieses Seminar wird Ihnen konkrete Impulse und Ideen geben, wie Sie gut für sich sorgen, so dass Sie gesund bleiben und weiterhin mit Freude Ihre Fähigkeiten bei der beruflichen Arbeit einbringen.

ZIELE / INHALTE

- Was stresst und belastet mich in der beruflichen Arbeit besonders?
- Auf welche Weise kann ich bereits während der Arbeit vorbeugen?
- Wie gelingt es mir, Belastungen und Stress abzubauen?
- Wie gehe ich mit Grenzen meiner Leistungsfähigkeit um?
- Welche Signale zeigen mir an, dass meine Belastungsgrenzen erreicht sind?
- Und wie reagiere ich darauf, wenn ich diese erkenne?
- Wie kann ich Erschöpfungszuständen vorbeugen und wieder zu Kräften kommen?
- Wie passend ist meine Arbeit in meine anderen Lebensbereiche eingebettet? Ist sie ein Beitrag zu meiner Lebenszufriedenheit?

METHODEN

Impulsreferate, Achtsamkeitsübungen zur Unterstützung der Selbstreflexion, Möglichkeit Fragen einzubringen, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Brühl, Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor

TERMIN

14.03.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



055 Leben in Balance

TERMIN

06.05.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Alles unter einen Hut bekommen? Das scheint unmöglich. Und wenn wir es versäumen, regelmäßig Inventur zu betreiben, dann ist es das auch. Inventur bedeutet, zwischen Sinnvollem und Zweckmäßigem zu vermitteln. Vor allem aber geht es darum, das auszusortieren, was unsere Vitalität und Lebenslust unterwandert: fremdbestimmte und lebensferne Aktivitäten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit parallelen Universen: auf der einen Seite strahlende, aber häufig vernachlässigte Lebensträume, auf der anderen Seite angestregtes Wursteln im Alltag. Sie bereiten eine existenzielle Erkundungsexpedition vor. Sie skizzieren eine Landkarte attraktiver Perspektiven. Sie lernen, Ihre Wahrnehmung von Resonanz und Dissonanz als Kompass zu nutzen. Sie lernen die Bedeutung der Gelassenheitspraxis für ein selbstbestimmtes Leben kennen. Und Sie machen Bekanntschaft mit Ihrem Inneren Team.

ZIELE / INHALTE

- Kontinuierliche innere Inventur
- Einen inneren Kompass entwickeln
- Persönliche Experimente und Erkundungsexpeditionen
- Innere Teamentwicklung
- Selbstsabotage erkennen und überwinden
- Ausblick: Gelassenheitspraxis

METHODEN

Austausch im Plenum, Arbeit in kleinen Gruppen, Theoretische Impulse, Existenzielle Übungen und Experimente, Selbstreflexion und Selbstcoaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.- Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Älter werden im Beruf: Die letzten Berufsjahre achtsam und gesund gestalten

Ein Tag für KollegInnen 60+

056

In den letzten Berufsjahren erleben wir häufig eine steigende Diskrepanz zwischen neuen und steigenden Anforderungen/Belastungen bei gleichzeitig abnehmender Leistungsfähigkeit. Naturgemäß begegnen wir vermehrt herausfordernden Lebensthemen wie körperlichen Beschwerden und Krankheit, Begrenztheit des Lebens und das Erfahren von Verlusten. Bei alledem fragen wir uns, wie wir die Zusammenarbeit mit jungen KollegInnen gestalten und Erfahrungen und Wissen weitergeben können.

TERMIN

17.10.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

Was tue ich, wenn ich merke, dass mich die Arbeit immer mehr anstrengt? Wie kann ich mit meinen Kräften gerade in den letzten Berufsjahren gut haushalten?

Ein bewusster und mutiger Umgang mit diesen Fragen kann uns stärken und uns helfen zu klären, worauf es in den letzten Berufsjahren ganz besonders zu achten gilt.

ZIELE / INHALTE

- Austausch, wie das Älterwerden erlebt wird
- Wege entdecken, in den letzten Berufsjahren gut für sich zu sorgen
- Erkennen, welche Bedingungen ich hierfür brauche und was ich dazu beitragen kann

METHODEN

Impulsreferate, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Möglichkeit Fragen einzubringen, Austausch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten KollegInnen 60+

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Brühl, Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor

HINWEIS

Die Fortbildung findet in einer kleinen Gruppe in einem vertraulichen Rahmen statt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



057 Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“

TERMIN
26.04.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
15.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

An diesem Tag tauchen wir ein in die Welt der heilsamen Pflanzen, die unsere Gesundheit unterstützen und bei vielen Symptomen hilfreiche Dienste leisten können. Wir werden einige wirksame Heilpflanzen kennen lernen und erfahren, wie wir diese ganz leicht in unseren Alltag integrieren und bei verschiedensten Symptomen einsetzen können. Außerdem widmen wir uns jenen Erkrankungen, die sehr gut auf Heilpflanzen ansprechen – etwa Infekte der Atemwege oder Magen-Darm-Beschwerden. Kost- und Riechproben sowie die praktische Herstellung von eigenen Heilmitteln runden den Tag ab.

ZIELE / INHALTE

- Kennenlernen von Heilpflanzen zur Unterstützung unserer Gesundheit
- Möglichkeiten der Linderung und Behandlung von alltäglichen Beschwerden
- Herstellung verschiedener Heilmittel für den Eigenbedarf
- Wildkräuter am Wegesrand und deren Verwendungsmöglichkeiten

METHODEN

Lichtbildvortrag mit Erlebnissen für alle Sinne sowie Praxiseinheiten

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Astrid Fiebich, Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin, Autorin, Heilpflanzenexpertin

HINWEIS

Materialkosten von 5 Euro sind direkt an die Referentin zu entrichten.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Qigong

Die 18 Harmonien des Shibashi Qigong

Shibashi Qigong ist eine besonders schöne, fließende und kraftvolle Übungsform. Die Ausführung der Übungen führt zu einer tiefen Entspannung, einer Vertiefung des Atems und langfristig zu einer Kräftigung und Harmonisierung der gesamten Muskulatur. Es löst langfristig Blockaden und Verspannungen des gesamten Bewegungsapparates und führt dabei gleichzeitig zu einer tiefen geistigen Entspannung, die man auch als Meditation in Bewegung bezeichnet.

Die 18 Figuren der Harmonie sind sehr leicht zu erlernen und bieten einen guten Einstieg in das Übungssystem des Qigong. Dabei werden gezielt verschiedene Organsysteme und Meridiane angesprochen.

ZIELE / INHALTE

- Entspannung und Vertiefung der Atmung
- Kräftigung und Harmonisierung der Muskulatur
- Lösen von Blockaden und Verspannungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bernhard Schwendemann,
Lehrer für Tai-Chi-Chuan und Qigong

058

TERMIN

ab 14.03.2024
12 Termine
jeweils donnerstags
15.20 – 16.20 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 145 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



059 Stockkampf

TERMIN

30.04.2024

03.05.2024

jeweils 10 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 120 €

Extern: 145 €

In diesem Kurs arbeiten wir auf der Grundlage unterschiedlicher Stile der philippinischen Stockkampfkunst (Escrima, Arnis, Kali), die eine lange zurückreichende Tradition hat.

Die Stockkampfkunst umfasst verschiedene Schlagfolgen. Wir erlernen die 12 Grundschnitte sowie unterschiedliche Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken. Dabei spielt vor allem die Körperwahrnehmung eine entscheidende Rolle. Der Kurs ist sowohl für AnfängerInnen konzipiert, die in grundlegende Übungen und Rhythmusarbeit eingeführt werden, als auch für Fortgeschrittene, die Bekanntes weiterentwickeln oder neue Rhythmen und Bewegungsformen erlernen wollen.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in die Stockkampfkunst
- Erlernen der 12 Grundschnitte
- Erlernen verschiedener Schlagfolgen mit einem oder zwei Stöcken
- Stärkung von Rhythmusgefühl und Aufmerksamkeit
- Förderung von Auge-Hand-Koordination, Rechts-Links-Koordination sowie „body-mind-Work“ (Körperverständnis)

LEITUNG / REFERENT/IN

Pia André, Tänzerin, Trainerin für Kampfkunst

HINWEIS

20 EURO für die Rattan-Stöcke sind direkt an die Kursleitung zu entrichten. Die Stöcke sind dann Eigentum der/ des Teilnehmenden.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Afrikanisch Trommeln

Percussion für Kraft und Lebensfreude

Rhythmus ist ein wertvoller Schlüssel, um uns in unserer Kraft zu verankern und unseren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Gleichzeitig fördert Trommeln Entspannung, Gelassenheit, Konzentration und Achtsamkeit. Wir lernen den eigenen Rhythmus zu halten (bei uns zu bleiben) und gleichzeitig die anderen in deren Rhythmus zu hören.

Trommeln weckt Kraft und Lebensfreude, was durch das gemeinsame Tun verstärkt wird und einfach Spaß macht.

ZIELE / INHALTE

- Geschichte der Trommeln und deren Bedeutung
- Rhythmusübungen zum Erlernen der Techniken für das Spiel mit der Djembe
- Erlernen der ersten drei Grundrhythmen für den Basisgroove
- Erlernen verschiedener Grundrhythmen in unterschiedlicher Lautstärke und Geschwindigkeit
- Qi Gong zur Einstimmung und als Entspannung zwischendurch

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Gerda Hahn, Lehrerin für Afrikanische Rhythmen, Praktikerin der Sensitiven Gestaltmassage

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

060

TERMIN

25.04.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.03.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €
Extern: 75 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



061 Stand up Paddling (SUP)

TERMIN

13.06.2024

I

9.30 – 12.30 Uhr

II

14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.05.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €

Extern: 75 €

Bei diesem Angebot haben Sie die Möglichkeit, das Stand Up Paddeln (SUP) auszuprobieren:

Sie erhalten eine kurze Einführung in das SUP-Fahren und die Paddelschläge. Auch wenn es sehr leicht aussieht (und eigentlich auch ist!), hilft die richtige Technik, eleganter auszusehen, sicherer unterwegs zu sein und mehr Spaß zu haben. Außerdem erfahren Sie alles Wissenswerte über Qualität, Material und Sicherheitsstandards der SUP-Boards.

Neben dem klassischen SUP-Board für eine Person können Sie auch das „Big Sup“ für 8 Personen ausprobieren. Natürlich haben Sie bei alledem genügend Zeit zum Üben.

ZIELE / INHALTE

- Vorstellung von Material und Sicherheitsstandards
- Erlernen der Paddelschläge
- Vorstellung und Ausprobieren des Big Sup
- Fahren, Üben, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Richard Pabst, Jugend- und Heimerzieher,
Ausbilder Natur- und Erlebnisguide

HINWEIS

Gute Schwimmkenntnisse sind Voraussetzung.

Bitte mitbringen: Sonnenschutz/Sonnencreme, Kleidung, die nass werden darf und schnell trocknet (Badebekleidung bzw. Funktionskleidung), evtl. Wechselkleidung, Handtuch, Getränk, evtl. Sonnenbrille

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Verspannungen lösen Muskeldehnung und -kräftigung nach Liebscher und Bracht

Engpassdehnungen sind eine spezielle Form der Muskeldehnung und -kräftigung bei Schmerzzuständen. Sie eignen sich darüber hinaus auch prophylaktisch zur Stärkung und Dehnung des gesamten Bewegungsapparats.

Alle Übungen, die hier gelernt werden, können zu Hause weiter trainiert und angewendet werden, um so Schmerzzuständen langfristig vorzubeugen.

Im Kurs besteht die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel und Trainingsgeräte, z. B. Faszienrollen, auszuprobieren.

ZIELE / INHALTE

- Dehnung und Stärkung der Muskulatur
- Übungen bei Schmerzzuständen und zur Vorbeugung von Schmerzen
- Ausprobieren verschiedener Hilfsmittel
- Theoretisches Hintergrundwissen zu Engpassdehnungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Usbeck, Personaltrainerin, zertifizierte Liebscher und Bracht-Trainerin und Zumba-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Handtuch, etwas zu trinken. Wer hat, darf gerne eine eigene Yoga-Matte mitbringen.

062

TERMIN

ab 07.03.2024
8 Termine
jeweils donnerstags
15.15 – 16.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

25.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

063

Zumba Gold

Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt

TERMIN

ab 09.10.2024
8 Termine
jeweils mittwochs
18 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

Zumba® Gold ist die einfache und gelenkschonende Form von Zumba. Sie eignet sich für Personen, die nach einem passenden Zumba®-Kurs suchen, der die Original-Bewegungen beinhaltet, aber mit geringerer Intensität, langsamem Tempo und ohne Sprünge auskommt.

Somit ist Zumba® Gold für alle geeignet, die sich bewegen und Spaß haben möchten.

... und nein, man muss dafür nicht tanzen können!

ZIELE / INHALTE

- Steigerung von Beweglichkeit, Gleichgewicht und Fitness
- Stärkung der Muskulatur
- Bringt das Herz-Kreislauf-System in Schwung
- Macht fit
- Macht Spaß!

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Usbeck, Personaltrainerin, zertifizierte Liebscher und Bracht-Trainerin und Zumba-Trainerin

HINWEIS

Du brauchst bequeme Kleidung, Turnschuhe, ein kleines Handtuch und was zu trinken.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Yoga-Pilates-Mix

Yoga-Pilates-Mix ist eine Kombination aus sanften Übungen und Entspannung. Dabei werden die Muskeln des gesamten Körpers sanft gekräftigt. Außerdem kannst du viele Dehnübungen, Massagetechniken und Entspannungsmethoden kennenlernen.

Ziel dieses Kurses ist, die gesamte Körpermuskulatur zu aktivieren und die Muskeln durch Dehnen zu lockern, um Verspannungen entgegen zu wirken. Durch Entspannungsübungen am Ende der Einheit kannst Du neue Energie tanken.

Der Kurs richtet sich an Personen jeden Alters und ist für alle Fitnesslevel geeignet.

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Natalja Seel, Yoga-Lehrerin, Reha-Trainerin und Dozentin für Pilates

HINWEIS

Bitte mitbringen falls vorhanden: Handtuch, Yogagurt, Tennisball und Yoga-Matte

064

TERMIN

ab 19.09.2024
8 Termine
jeweils donnerstags
15.45 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte





065 Online-Fitness-Mix "Fit in den Frühling"

TERMIN

01. März – 30. April 2024
diverse Kurse nach Wahl

ANMELDESCHLUSS

26.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

Für die Anmeldung
benötigen wir eine gültige
E-Mail-Adresse.
Bei Bedarf kann in der
Fort- und Weiterbildung
ein Tablet ausgeliehen
werden.

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

In den Monaten März und April haben Sie die Möglichkeit, an unterschiedlichen Online-Kursen Ihrer Wahl von Natalja Seel teilzunehmen (vormittags und abends an verschiedenen Wochentagen).

Es werden unter anderem Yoga, Pilates sowie Rücken- und Faszientraining angeboten (s. u).

ZIELE / INHALTE

Angeboten werden unter anderem:

- Yoga für AnfängerInnen
- Yoga für Fortgeschrittene
- Faszientraining
- Rückenkurs
- Pilates
- Yoga-Pilates-Mix

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Natalja Seel, Yoga-Lehrerin, Reha-Trainerin und Dozentin für Pilates

HINWEIS

Benötigt werden (falls vorhanden): Handtuch, Yogagurt, Tennisball und Yoga-Matte

Das genaue Fortbildungsprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben (im Intranet bei Fort- und Weiterbildung).

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Fußreflexzonenmassage

Unsere Füße werden oft wenig beachtet, obwohl sie uns viele Kilometer durchs Leben tragen. Hier liegen Reflexzonen, die eine Wirkung auf alle Organe, Muskeln und Gelenke haben, denn diese spiegeln sich auf unserer Fußfläche wider. Gezielte Drucktechniken und Massagepunkte können dabei helfen, unser Wohlbefinden wieder herzustellen sowie ungewollte Probleme zu beseitigen.

Die Reflexzonenmassage wirkt wohltuend für die Füße selbst, aber auch auf den ganzen Körper und seine Organe. Die ausgleichende und energiegelade Wirkung ist direkt spürbar.

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Angelika Fischer, ayurvedische Fußreflexzonenmassseurin

HINWEIS

Ein Termin dauert 30 Minuten.

Termine werden zwischen 11.30 und 18 Uhr vergeben.

Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

066

In der Regel werden 2 Termine im Monat angeboten (immer montags).

ANMELDUNG

Bitte reservieren Sie über die Fort- und Weiterbildung, wenn möglich telefonisch, einen Termin.

Ihre Reservierung ist verbindlich und kann nur bis Mittwoch zuvor storniert werden.

TEILNAHMEBEITRAG

Pro Termin entstehen Kosten von 7 €

067 **Fitnessstraining**

TERMIN

Montag und
Donnerstag,
17 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS

Keine Anmeldung
erforderlich

TEILNAHMEBEITRAG

Das Angebot wird über
die Diakonie Kork
finanziert und ist für
die TeilnehmerInnen
kostenfrei.

Es kann nur von
MitarbeiterInnen der
Diakonie Kork und
außerhalb der Arbeitszeit
wahrgenommen werden.

Alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit sowie körperliche Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten, sind eingeladen zum Fitnessstraining.

Die Trainingszeiten sind Montag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr in den Räumen der Physiotherapie-Abteilung im Untergeschoss der Séguin-Klinik. Die Kosten für das Angebot trägt die Diakonie Kork.

Neu- und Wiedereinsteigern empfehlen wir einen vorherigen Gesundheitscheck.

ZIELE / INHALTE

- Möglich ist ein individuelles Training unter Gleichgesinnten mit den Schwerpunkten Aerobes Ausdauertraining und Krafttraining im Ergometerraum. Dieser ist ausgestattet mit Laufbändern, Crosstrainer, Fahrradergometer, Liegeergometer und Rudergerät.
- Im angrenzenden Fitnessraum können Sie nach Ihrem eigenen Bedürfnis gezielte Kräftigungsübungen durchführen. Für alle Muskelgruppen sind entsprechende Trainingsgeräte vorhanden.

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Physiotherapieabteilung

Betriebswandern

Alde-Gott-Panoramarunde

Wandern in der Natur macht Spaß und ist gesund. Es ist für alle Altersgruppen geeignet, ist gesellig und ermöglicht schöne Begegnungen und Gespräche – und umweltfreundlich ist auch. Als gemeinsamer Abschluss kehren wir zusammen ein (wer will).

Für dieses Jahr haben wir uns den Premiumweg "Genießerpfad Alde-Gott-Panoramarunde" in Sasbachwalden ausgesucht. Der Weg war 2021 zum schönsten Wanderweg Deutschlands nominiert und hat dabei den 6. Platz belegt. Highlight der Tour ist der Anfang der Strecke, der durch die Schlucht der Gaishöll-Wasserfälle hindurch nach oben führt. Die zahlreichen Schnapsbrunnen am Wegesrand laden zu einer Stärkung ein.

Die Wanderung ist knapp 10 Kilometer lang und dauert 4:30 Stunden. Dabei sind 429 Höhenmeter zu bewältigen. Abkürzungen sind bei Bedarf ebenfalls möglich.

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

STRECKE

"Alde-Gott-Panoramarunde": 9,96 km, 429 hm, Gehzeit ca. 4:30 h

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist möglich.

HINWEIS

Für eine Anmeldung ist kein Fortbildungsantrag notwendig. Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Fort- und Weiterbildung an (5891).

068

TERMIN

15.09.2024
10 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Es entstehen keine Kosten. Kosten für Verpflegung und Anfahrt trägt jeder selbst. Arbeitszeit wird nicht angerechnet.

Medizin / Pflege

*„Bei keinem Zusammenarbeiten ist ein Schuss persönlicher Wärme,
ist ein Schuss persönlicher Zuneigung zu entbehren.
Wo es friert, da wächst nichts.“*

Julius Langbehn

069 Interkulturelle Kompetenz Kulturelle und systemische Hintergründe der Kindeswohlgefährdung

TERMIN

18.04.2024
8.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €
Extern: 155 €

HINWEIS

Die Themen werden in der Reihenfolge der von den Teilnehmenden gewünschten Priorisierung behandelt.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele vorzustellen. Diese bitte bis ein Woche vor Seminar ans Fortbildungsreferat mailen.

Mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen konstruktiv zu arbeiten stellt für professionell Tätige oft eine Herausforderung dar. Nicht selten scheint eine Zusammenarbeit aufgrund der unterschiedlichen Normen und Wertesysteme schwierig oder sogar unmöglich. Die PatientInnen/BewohnerInnen und ihre Probleme in ihren biographischen und soziokulturellen Zusammenhängen zu verstehen, erfordert neben der entscheidenden Fachkompetenz kulturspezifisches Wissen und interkulturelle Kompetenz in der Behandlungs- und Beratungspraxis. Damit wird auf eine kultursensible und achtsame Annäherung abgezielt, die erforderlich ist, um sprachliche, kulturelle, religiöse und ethnische Besonderheiten der PatientInnen/BewohnerInnen wahrzunehmen, Bedeutungszusammenhänge herzustellen, diese zu reflektieren und in eigene Handlungs- und Behandlungsprozesse integrieren zu können.

ZIELE / INHALTE

- Kulturspezifisches Krankheitsverständnis und Krankheitserleben
- Interkulturelle Kompetenz in der Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Kultursensible Anamneseerhebung
- Kulturstandards und interkulturelle Kommunikation
- Kulturspezifische familiäre Norm- und Wertesysteme am Beispiel der Türkeistämmigen
- Kinderehen und Zwangsverheiratung
- Sprachliche Verständigung und Behandlungssetting mit Übersetzung

METHODEN

Präsentation, Diskussion, Gesprächs- und Situationsanalysen, Erfahrungsberichte, Selbsterfahrungseinheiten, Falldarstellungen, Übungen, Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen, PsychologInnen, Pflegekräfte, SozialarbeiterInnen, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Ali Kemal Gün, Psych. Psychotherapeut, Psychodramatherapeut, systemischer Familientherapeut, Lehrbeauftragter (Schwerpunkte: interkulturelle Kompetenz und Missverständnisse)

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Diagnostik von Traumafolgestörungen nach ICD-11

070

„Alle umsteigen bitte“ heißt es nicht nur manchmal am Bahnsteig, sondern nun auch für uns NutzerInnen des Diagnose-systems der WHO.

„Diagnose kommt vor Therapie.“ Auch wenn die Therapie dann immer noch herausfordernd sein kann, ist diese Aussage eine gute Leitidee für die klinische Arbeit. Bitte bedenken wir noch den alten Grundsatz der Heilkunde: „Als erstes nicht schaden“, der uns verpflichtet, z. B. nicht vorschnell gravierende Diagnosen zu vergeben, die dann ein Versichertenleben lang „in der Akte stehen“.

Traumafolgestörungen richtig zu erkennen und zu klassifizieren ist auch mit der neuen ICD-11 keine Leichtigkeit, vor allem je intensiver die Traumatisierung war und wirkte – aber es ist lernbar.

ZIELE / INHALTE

- Oberziel: Sichere Diagnostik mit der neuen ICD-11
- Das Trauma-Dissoziations-Achsenmodell kennen lernen v.a. mit Schwerpunkt auf
 - Achse II: Spezifisch belastungsbezogene Störungen (u.a. mit PTBS, kPTBS und Trauerstörung)
 - Achse III: Strukturelle Dissoziation der Persönlichkeit (Dissoziative und partielle dissoziative Identitätsstörung)
 - Achse IV: Dissoziative Symptome (u.a. mit den dissoziativ-neurologischen Symptomstörungen, der dissoziativen Amnesie und der Depersonalisations-Derealisations-Störung)
- Kompetente Verwendung von aktuellen Fragebögen als Screening Instrument
- Besondere Aufmerksamkeit wird dissoziativen Zuständen gegeben

METHODEN

Interaktiver Vortrag mit Visualisierung

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen und PsychologInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. phil. Fabian Wilmers, Dipl.-Psych., M.A., Psych. Psychotherapeut, Supervisor für Verhaltenstherapie und EMDR, Facilitator für das EMDR-Institut Deutschland, Spezielle Psychotraumathepie (DeGPT)

HINWEIS

Bei der Landespsychotherapeutenkammer werden Fortbildungspunkte beantragt.

TERMIN

23.04.2024

9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Extern: 155 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



071 Neuropsychologische Untersuchung

TERMIN

21.03.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Kognitive Defizite werden häufig bei PatientInnen mit Erkrankung des Zentralen Nervensystems beschrieben. Ein wichtiges Tool um die „Gehirn-Leistungen“ zu untersuchen ist die neuropsychologische Diagnostik.

Im Epilepsiezentrum Kork gehört diese Untersuchung zur Standarddiagnostik.

Worum geht es überhaupt in der Neuropsychologischen Untersuchung? Oft wird diese als reine IQ-Testung zusammengefasst. Stimmt das denn? In diesem Seminar wird diese Untersuchung ausführlich vorgestellt.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Neuropsychologie?
- Wann wird eine Neuropsychologische Untersuchung durchgeführt?
- Wie und mit welchen „Materialien“ läuft die Neuropsychologische Untersuchung ab?

METHODEN

Präsentation, Fallbeispiele, Videos, Interaktiver Workshop

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, TherapeutInnen und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Anne-Sophie Wendling, Neuropsychologin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Chancen und Risiken bei der Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik

072

In unseren Kliniken sind immer wieder PatientInnen, welche eine Suchtproblematik haben (Alkohol, Cannabis, Benzodiazepine).

Das Seminar soll dazu beitragen, dass die Teilnehmenden im Anschluss über theoretisches Hintergrundwissen zum Thema Sucht verfügen und für sie erkennbar wird, welche Handlungsmöglichkeiten sie haben. Weiterhin soll eine Plattform für Austausch und Beratung geboten werden.

ZIELE / INHALTE

- Theoretisches Wissen zum Thema Sucht
- Chancen und Risiken bei der Begleitung von Menschen mit Suchtproblematik
- Erfahrungsaustausch

METHODEN

Vortrag, Übungen, Gesprächsrunde

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, TherapeutInnen und Interessierte, die mit PatientInnen/BewohnerInnen zu tun haben, die eine Abhängigkeitsdiagnose besitzen oder auffälliges Konsumverhalten zeigen

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Rieutord, Dipl.-Psychologin

TERMIN

12.04.2024

9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

19.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €

Extern: 75 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



073 "Mut zur Freiheit..." – "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." – Ein Anstoß zur Haltung!

TERMIN

05.03.2024
06.03.2024
07.03.2024
23.04.2024
24.04.2024

jeweils
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.01.2024
15.01.2024
15.01.2024
18.02.2024
19.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 130 €

Eine Freiheitsentziehende oder -einschränkende Maßnahme (FEM) ist eine Handlung, die die Autonomie eines Menschen begrenzt oder diese entzieht. Sie ist ein bedeutsamer Eingriff in die Freiheit und Selbstbestimmung jeglicher Art. Im Bewusstsein alles zu tun, um den Menschen nicht in seiner Freiheit einzuschränken, ist eine intensive individuelle und kreative Auseinandersetzung gefragt, um Alternativen für den Umgang mit Verhaltensweisen oder Bedürfnissen des betroffenen Menschen zu finden.

Manche BewohnerInnen erleben bereits über einen langen Zeitraum ihres Lebens eine oder mehrere FEM, was augenscheinlich zu einer Gewöhnung führen kann. Manchmal fordern diese Menschen eine FEM sogar ein, da sie keine Alternativen kennen.

Diese Fortbildung ist als Anstoß zu verstehen, um den Blick auf den Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen zu weiten und den Weg der Veränderung mitzugestalten.

ZIELE / INHALTE

- Freiheit des Menschen vs. Sicherheitsdenken und Verantwortungspflicht
- Was macht es mit mir, wenn ich eine FEM vornehme?
- Sicherer Abbau von FEM: Wie kann das gehen?
- Entwicklung einer inneren Haltung zum Thema FEM und den Umgang damit

METHODEN

Impulsfragen, Diskussion, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seebohm, Systemische Beraterin und Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, examinierte Pflegefachkraft, Pflegemanagerin, Gutachterin und Fachbuchautorin

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Rechtssichere Pflegedokumentation

Durch die Fülle der Anforderungen im Pflegealltag wird zwangsläufig auch die Dokumentation umfangreicher. Damit unpräzise Standardformulierungen vermieden werden, ist es erforderlich, dass jede/r PatientIn individuell betrachtet und auch die Dokumentation individuell und ressourcenorientiert geführt wird.

In dieser Veranstaltung sollen Ihre grundlegenden Kenntnisse zur Pflegedokumentation aufgefrischt werden. Sie bekommen Informationen über die rechtliche und fachliche Notwendigkeit der Dokumentation. Und Sie erhalten die Gelegenheit, die praktische Umsetzung gemeinsam zu beleuchten und Beispiele aus dem Praxisalltag zusammen zu erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Inhalte der Pflegedokumentation
- Die rechtliche Bedeutung
- Häufig auftretende Fehler und Probleme
- Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Fehlern im Dokumentationssystem
- Die Dokumentationsführung vereinfachen – das WIE des Schreibens und das Vermeiden der Doppeldokumentation
- Wie formuliere ich „richtig“:
Nachvollziehbar, transparent, operationalisierbar
- Formulierungsübungen mit Beispielen aus der Praxis

METHODEN

Kurzreferat, praktische Übungen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, HeilerziehungspflegerInnen, alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sandra Geppert, Pflegepädagogin (B.A.),
Gesundheits- und Krankenpflegerin

074

TERMIN

10.04.2024
8.30 – 11.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



075 Rettungsschwimschein

TERMIN

Zwischen Anfang Mai
und Mitte Juli

Termine werden
rechtzeitig bekannt
gegeben.

5 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

01.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 65 €
Extern: 80 €

Die Kosten übernimmt
der Geschäftsbereich.

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt
vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork
beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen
mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein
müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson einen Rettungsfähig-
keitsnachweis (DLRG-Schein in Bronze) erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE

- Ausbildung vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer
- Optimierung der Schwimmstile
- Retten aus dem Gefahrenbereich Wasser
- HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Erste Hilfe
- Verhalten im und auf dem Wasser

METHODEN

Praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad
als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN

Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße,
77694 Kehl-Auenheim

Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

WICHTIGE INFORMATION DES KURSLEITERS

Eine Grundfitness sollte vorhanden sein, damit die
Bescheinigung (DLRG-Schein Bronze) erworben werden
kann. Erworbenene Kenntnisse aus vorigen Kursen sollten vor
Kursbeginn individuell wiederholt werden.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Fixierung

Patientenfixierung, wenn sie nötig ist, soll so sicher und human wie möglich geschehen.

In dieser Anwenderschulung erhalten Sie eine Einweisung in das Patientenfixierungssystem „SEGUFIX®-Bandagen“.

ZIELE / INHALTE

- Rechtliche Grundlagen
- Rechtfertigungsgründe einer Fixierung
- Ärztliche Anordnung
- Richterliche Genehmigung
- Auswirkung einer Fixierung auf die Pflege
- Überwachung
- Dokumentation
- Fixierverfahren
- Praktische Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

METHODEN

Kurzvortrag, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflegepersonal der Klinik, Betreuungspersonal aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Rendler, Gesundheits- und Krankenpfleger

076

TERMIN

09.04.2024

10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €

Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
2 Fortbildungspunkte



077 Ersthelfer Grundkurs und Auffrischkurs

TERMIN

17.04.2024

15.10.2024

jeweils

8.30 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

07.02.2024

12.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 45 €

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In allen Bereichen unserer Einrichtung muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann.

Alle zwei Jahre müssen benannte ErsthelferInnen ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen.

ZIELE / INHALTE

- Ablauf einer Hilfeleistung
- Der vital bedrohte Mensch
- Verhalten im Notfall
- Wundversorgung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Neu benannte Ersthelfer sowie Ersthelfer, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Die Teilnahme ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend. Die TeilnehmerInnen werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischungskurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und "Erste-Hilfe-Maßnahmen II" absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Wer einen ganztägigen Kurs belegen möchte, meldet sich bitte für den Kurs 077 an.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

078

TERMIN

15.04.2024
9.15 – 12.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



079 Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund

TERMIN

01.02.2024
 14.03.2024
 03.07.2024
 18.07.2024
 07.11.2024
 04.12.2024
 9.15 – 12.30 Uhr
 (Gruppe 1)
 13.00 – 16.15 Uhr
 (Gruppe 2)

ANMELDESCHLUSS

jeweils 6 Wochen
 vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I“ und „Erste-Hilfe-Maßnahmen II“ absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende
 erhalten für die Teilnahme
 4 Fortbildungspunkte



Notfalltraining für ÄrztInnen

Fast täglich kommt es für das Stations- und Aufnahmeteam im Krankenhaus zu Notfallsituationen. Die schnelle, gezielte und effektive Intervention des Notfallteams muss trainiert werden. Nach dem Training sind die TeilnehmerInnen in der Lage, mit den notwendigen Fertigkeiten selbstsicher die erweiterte Reanimation zu beherrschen.

ZIELE / INHALTE

- Neue Reanimationsleitlinien 2021
- Versorgung verschiedener Notfallbilder
- Neuerungen in der Behandlung von Notfällen

METHODEN

Lehrgespräch, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen der Klinik

LEITUNG / REFERENT/IN

Reimund Andlauer, Dozent für Notfallmedizin

HINWEIS

Der Besuch des Notfalltrainings ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend.

080

TERMIN

I

24.–25.06.2024
13.30 – 16 Uhr

II

20.–21.11.2024
13.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.04.2024
19.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



081 MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN

24.–25.04.2024

16.05.2024

8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

28.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 200 €

Extern: 360 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

082

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

TERMIN

23.–24.09.2024
22.10.2024
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

19.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



083 Absaugen und Sauerstoffgabe

TERMIN

18.06.2024
9 – 12 Uhr

Absaugen der Atemwege und die Sauerstoffverabreichung spielen bei vielen medizinischen Notfällen eine zentrale Rolle.

ANMELDESCHLUSS

29.04.2024

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Aspekte
- Material
- Technik
- Gefahren des oralen, nasalen, endotrachealen Absaugens
- Sicherheitsmaßnahmen
- Pflegerische Folgemaßnahmen

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Pflege und Pädagogik

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin, Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin (Schaub KG, Offenburg)
Ozan Yildiz, Medizinprodukteberater (Schaub KG, Offenburg)

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Enterale Ernährung

Worin enterale Ernährung besteht, wie die praktische Durchführung der Sondenernährung funktioniert und was bei Komplikationen zu tun ist, vermittelt dieses Seminar.

ZIELE / INHALTE

- PEG, Button, Gastrotube: Pflege und Umgang
- Applikationsarten, Applikationshilfsmittel
- Ernährungspumpe: Pflege und Umgang
- Einsatz von Trink- und Sondennahrung, Nahrungsergänzungsmittel
- Anordnung und Rezeptierung von Sonden- und Trinknahrung
- Hygienische Aspekte
- Komplikationen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Übung

ZIELGRUPPE

Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Grundentaler, Altenpflegerin, Medizinproduktberaterin, Wundassistentin (Schaub KG, Offenburg)

084

TERMIN

24.06.2024
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



085 Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung

TERMIN

03.12.2024
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

In dieser Fortbildung werden Ihnen die Grundlagen der Dysphagie vermittelt: Der theoretische Hintergrund, Ursachen und Folgen, Überblick über Diagnoseverfahren, Therapien, Kostformen, Hilfsmittel und Körperhaltung. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen kann das erlernte Wissen direkt im Alltag umgesetzt werden.

ZIELE / INHALTE

- Theorie Dysphagie
- Praktischer Teil mit Fallbeispielen
- Fachkompetente Anleitung

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele und praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen sowie alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Martina Mixner und Melanie Klumpp (Logopädinnen),
Gemeinschaftspraxis Klumpp & Mixner, Kehl

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Expertenstandard Dekubitus – Prophylaxe und Wundversorgung

086

Was ist ein Dekubitus, wie entsteht er und wie erkenne ich ihn? Wie sieht Dekubitusprophylaxe in meiner täglichen Arbeit aus, worauf ist zu achten? Wer gehört zur Risikogruppe? Wenn ein Dekubitus entstanden ist, wie gehe ich damit um? Was bedeutet das für die Wundversorgung?

TERMIN

13.11.2024
10 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.09.2024

ZIELE / INHALTE

- Dekubitus erkennen
- Risikogruppen
- Maßnahmen der Dekubitusprophylaxe
- Behandlung eines Dekubitalgeschwürs (Wundversorgung)

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

METHODEN

Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungspersonal und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Barbara Seehase, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Wundexpertin (ICW), Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



087 Expertenstandard Schmerzmanagement

TERMIN

19.11.2024
14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Was bedeutet Schmerz? Wie ist dieser zu erkennen, zu erfassen und zu bewerten? Bei welchen PatientInnen erhebe ich mit welcher Skala die Schmerzen? Was ist die Rolle der Fachkraft bei Schmerzen der PatientInnen? Was kann ich gegen die Schmerzen tun? Wie gestalte ich ein zielgerichtetes Schmerzmanagement?

ZIELE / INHALTE

- Schmerzen erkennen, einschätzen und therapieren, auch bei Kleinkindern und schwerst mehrfachbehinderten Menschen
- Die Rolle der Fachkraft
- Medikamentöse Maßnahmen und Alternativen
- Behandlung und Begleitung von PatientInnen mit Schmerzen

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungspersonal und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Peter Martin, Chefarzt Séguin-Klinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Elisabeth Nagel und Helga Rautmann, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege I

Expertenstandard Sturz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung

088

EXPERTENSTANDARD STURZ:

- Wie kann ich systematisch Sturzrisiken erfassen?
- Allgemeine Maßnahmen zur Sturzprophylaxe und Beratung des/der PatientIn
- Informations- und Dokumentationsmanagement in Bezug auf das Sturzmanagement des Epilepsiezentrum

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork

Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

TERMIN

24.01.2024

8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.11.2023

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



089 Pflichtfortbildung Pflege II

Expertenstandard Entlassmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung

TERMIN

21.02.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.12.2023

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

EXPERTENSTANDARD ENTLASSMANAGEMENT:

- Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs mit Fokus über den stationären Aufenthalt hinaus
- Organisatorisches Vorgehen durch das ZBM
- Wahrung von Selbstpflegekompetenz und Autonomie des/der PatientIn
- Organisation von Beratung und Schulung von PatientInnen und Angehörigen

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Judith Hinger, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
 Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
 Frank Halley, Hygienefachkraft,
 Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
 Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege III

Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung

090

EXPERTENSTANDARD FÖRDERUNG DER HARNKONTINENZ:

- Die 3 häufigsten Inkontinenzformen, Ursachen für Inkontinenz
- Fachgerechte Durchführung der ursachenbezogenen Maßnahmen
- Vorstellung von unterschiedlichen Einschätzungsbögen und deren Anwendung
- Entwicklung individueller Konzepte für PatientInnen und deren Dokumentation

TERMIN

20.03.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

24.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



091 **Pflichtfortbildung Pflege IV** **Expertenstandard Sturz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)**

TERMIN

17.04.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

EXPERTENSTANDARD STURZ:

- Wie kann ich systematisch Sturzrisiken erfassen?
- Allgemeine Maßnahmen zur Sturzprophylaxe und Beratung des/der PatientIn
- Informations- und Dokumentationsmanagement in Bezug auf das Sturzmanagement des Epilepsiezentrum

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG (Kinder):

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege V

Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung

092

EXPERTENSTANDARD ERNÄHRUNGSMANAGEMENT:

- Bedeutung/Kriterien bedarfsdeckender und bedürfnisorientierter Ernährung
- Risikoerfassung und Unterstützung bei Ernährungsfragen und -problemen
- Maßnahmen für eine individuell angepasste Ernährung
- Dokumentation
- Hilfestellung und Beratung von der Diätassistentin

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Viola Westermann, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Franziska Vorreiter, Diätassistentin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

TERMIN

19.06.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



093 Pflichtfortbildung Pflege VI

Expertenstandard Entlassmanagement, Brand- schutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)

TERMIN

17.07.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

16.05.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

EXPERTENSTANDARD ENTLASSMANAGEMENT:

- Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs mit Fokus über den stationären Aufenthalt hinaus
- Organisatorisches Vorgehen durch das ZBM
- Wahrung von Selbstpflegekompetenz und Autonomie des/der PatientIn
- Organisation von Beratung und Schulung von PatientInnen und Angehörigen

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG (Kinder):

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Judith Hinger, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Pflichtfortbildung Pflege VII

Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung

094

EXPERTENSTANDARD FÖRDERUNG DER HARNKONTINENZ:

- Die 3 häufigsten Inkontinenzformen, Ursachen für Inkontinenz
- Fachgerechte Durchführung der ursachenbezogenen Maßnahmen
- Vorstellung von unterschiedlichen Einschätzungsbögen und deren Anwendung
- Entwicklung individueller Konzepte für PatientInnen und deren Dokumentation

TERMIN

18.09.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG:

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft,
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rupp, Rescue Service Rupp

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die
Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



095 **Pflichtfortbildung Pflege VIII** **Expertenstandard Ernährungsmanagement, Brandschutz-, Hygiene- und AED-Schulung (Kinder)**

TERMIN

20.11.2024
8.20 – 16.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

EXPERTENSTANDARD ERNÄHRUNGSMANAGEMENT:

- Bedeutung/Kriterien bedarfsdeckender und bedürfnisorientierter Ernährung
- Risikoerfassung und Unterstützung bei Ernährungsfragen und -problemen
- Maßnahmen für eine individuell angepasste Ernährung
- Dokumentation
- Hilfestellung und Beratung von der Diätassistentin

BRANDSCHUTZUNTERWEISUNG

HYGIENESCHULUNG:

- Hygieneplan – aktuelle Veränderungen, Basishygiene, Lebensmittelhygiene, Sondennahrung

AED-SCHULUNG (Kinder):

- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung in den Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

METHODEN

Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN

Viola Westermann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Petra Sager, Diätassistentin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter, Diakonie Kork
Frank Halley, Hygienefachkraft, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene
Gebhard Rups, Rescue Service Rups

HINWEIS

Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



Epilepsie

„Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen.“

Thomas von Aquin

Zertifikats-
kurse

Einführung-
tage

EDV

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

096 Psychiatrische Komorbiditäten bei Epilepsie

TERMIN

26.06.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Das Risiko für psychiatrische Komorbiditäten ist bei PatientInnen mit Epilepsie erhöht. Depressionen sind am häufigsten zu finden, Angsterkrankungen sind die zweithäufigste Komorbidität. Diese haben Einfluss auf die Behandlung der PatientInnen und sind auch im Stationsalltag spürbar.

Mit den Teilnehmenden werden diese Erkrankungen angeschaut (Diagnostik) und Modelle (Entstehung, Risikofaktoren) vermittelt. Fallbeispiele werden genutzt, um den Umgang mit diesen komorbiden Erkrankungen zu erläutern. Ein Einblick in die Behandlungsoptionen wird gegeben.

ZIELE / INHALTE

- Formen komorbider Störungen bei Epilepsie: Wissen vergrößern
- Ursachen und Risikofaktoren erkennen
- Störungsmodelle erlernen
- Therapieoptionen: erkennen und veranlassen
- Umgang mit Notfällen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, TherapeutInnen und Interessierte aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. rer. nat. Anke M. Hermsen, Klinische Neuropsychologin (GNP), Psych. Psychotherapeutin (VT) i. A., Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Psychogene, nicht-epileptische und dissoziative Anfälle

097

Es werden 2 Vormittage (Module) zur Thematik angeboten, die aufeinander aufbauen, aber auch einzeln besucht werden können.

Beide Veranstaltungen wenden sich an helfende Berufe, die mit der Begleitung, Untersuchung oder Behandlung von psychogenen, nicht-epileptischen Anfällen bzw. dissoziativen Anfällen zu tun haben. Nach einem theoretischen Teil wird Wert auf einen Erfahrungsaustausch und praktische Übungen gelegt.

TERMIN

Modul 1

11.09.2024

9 – 13 Uhr

Modul 2

25.09.2024

9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Ein Modul: 40 €

Beide Module: 60 €

ZIELE / INHALTE

Modul 1:

- Erscheinungsbild, Diagnostik und Abgrenzung gegenüber Epilepsien
- Begleitung von Anfällen in der diagnostischen Phase
- Umgang mit der Erkrankung und häufig begleitende Erkrankungen
- Erklärungsmodelle für psychogene, nicht-epileptische Anfälle
- Erfahrungsaustausch und Übungen

Modul 2:

- Behandlung: generelle Konzepte und modulares Vorgehen
- Achtsamkeit und Skills
- Begleitung von Anfällen in der therapeutischen Phase
- Behandlung von Traumafolgestörungen und komplexen dissoziativen und dissoziativ-neurologischen Störungen
- Dissoziative Identitätsstörungen
- Erfahrungsaustausch und Übungen

METHODEN

Vortrag, Austausch im Plenum, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, PsychologInnen, ÄrztInnen, TherapeutInnen und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Christoph Winkler, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Erwachsenenklinik, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



098 Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik

TERMIN

08.03.2024
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Epilepsiechirurgie beinhaltet gut definierte chirurgische und neurologische Risiken, die gegen eine erhöhte Morbidität und Mortalität epileptischer Anfälle und die Chance auf Anfallsfreiheit durch einen resektiven Eingriff am Gehirn abgewogen werden müssen. Welche PatientInnen für einen epilepsiechirurgischen Eingriff überhaupt in Frage kommen und welche Chancen und Risiken im individuellen Fall hiermit verbunden sind, kann nur durch eine höchstqualifizierte prächirurgische Diagnostik herausgefunden werden.

ZIELE / INHALTE

- Epilepsiechirurgie in Zahlen
- Welche PatientInnen kommen überhaupt in Frage für einen epilepsiechirurgischen Eingriff?
- Wann sollte ein epilepsiechirurgischer Eingriff in Erwägung gezogen werden?
- Welche Untersuchungen sind notwendig?
- Was versteht man unter prächirurgischer Diagnostik Phase I und II?
- Welche Arten von Operationen gibt es?
- Welche Risiken gibt es?
- Wie kläre ich PatientInnen auf?
- Was gibt es für Alternativen zur Epilepsiechirurgie?
- Postoperativer Verlauf
- Was gibt es Neues in der Epilepsiechirurgie?

METHODEN

Vortrag, interaktiver Workshop an Fallbeispielen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, Mitarbeitende der EEG-Abteilung, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Anke Maren Staack, Oberärztin Erwachsenenklinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Grundkenntnisse der Epilepsie werden vorausgesetzt. Kurs teilnehmende, die 2023 die Fortbildungen Grundlagen Epilepsie, Anfallstestung oder Anfallsbegleitung besucht haben, werden von der Fortbildung besonders profitieren können.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte



Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe

099

Neben dem geschichtlichen Hintergrund der Epilepsie wird in diesem Seminar Grundlagenwissen vermittelt zu Ursachen, Erscheinungsbild und Therapie der Epilepsie. Durch Videobeispiele wird das Anfallsgeschehen anschaulich dargestellt.

TERMIN

I
01.03.2024
13 – 17 Uhr

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Geschichte der Epilepsie
- Video-Beispiele und Falldarstellungen
- Therapie

II

06.09.2024
9 – 13 Uhr

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ANMELDESCHLUSS

10.01.2024
17.07.2024

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle neuen festgestellten MitarbeiterInnen im Bereich der Behindertenhilfe.

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnverbund, Oberlin-Schulverbund, Offene Hilfen und Hanauerland Werkstätten werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



100 Grundlagen Epilepsie I für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken

TERMIN
19.04.2024
9 – 13 Uhr

Alle Mitarbeitenden erhalten vertiefende Einblicke in Ursachen, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Epilepsie mit vielen praktischen Hinweisen und Falldarstellungen.

ANMELDESCHLUSS
19.02.2024

Bei Bedarf werden weitere Termine eingerichtet und rechtzeitig bekanntgegeben.

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

ZIELE / INHALTE

- Anfallsformen
- Ursachen
- Pathophysiologie
- Epilepsiesyndrome
- Diagnostik
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle festgestellten neuen MitarbeiterInnen im Bereich der Epilepsiekliniken.

LEITUNG / REFERENT/IN

PD Dr. Thomas Bast, Chefarzt Kinderklinik,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende im Bereich der Epilepsiekliniken werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Epilepsie II

Update Epilepsie: Was ist neu in Diagnostik und Therapie?

ZIELE / INHALTE

- Rekapitulation der Grundlagen
- Update Diagnostik
- Update Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden, die bereits ein Grundlagenseminar Epilepsie absolviert haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Eine Anmeldung erfolgt nicht automatisch über die Abteilung Fort- und Weiterbildung, sondern per Fortbildungsantrag über die jeweilige Einsatzstelle.

101

TERMIN

15.03.2024
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

25.01.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



102 Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung

TERMIN

21.11.2024
8.30 – 13.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Dieses Seminar vertieft die in den Grundlagenseminaren Epilepsie vermittelten Inhalte. Es wird eine praxisnahe Anleitung zur Begleitung und Betreuung von Menschen im epileptischen Anfall vorgestellt. Das Seminar vermittelt außerdem Grundkenntnisse der Anfallstestung. Diese ist ein wichtiger Baustein der Epilepsiediagnostik, denn sie liefert wertvolle Hinweise auf Art und Lokalisation der Anfälle. Die korrekte Dokumentation von Anfällen ist ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, Fragen zum Umgang mit Epilepsie aus dem eigenen Arbeitsbereich einzubringen.

ZIELE / INHALTE

- Vertiefung der in den Grundlagenseminaren vermittelten Inhalte
- Anfallsbeobachtung
- Anfallsdokumentation – Anfallssymbolik
- Anfallstestung – weshalb?
- Know-how zur Durchführung einer Testung
- Standardtestung
- Spezielle Testung
- Videodemonstrationen zu allen Anfallsarten
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfallsituation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über Epilepsie vertiefen und mehr Sicherheit im Umgang mit Anfalls-situationen erlangen möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Elvira Schönemann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station IME, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar Epilepsie ist wünschenswert.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte



Epilepsie und Arbeit

103

Im Rahmen eines Modellprojekts zur Förderung der Ausbildungschancen von jungen Menschen mit Epilepsie wurde diese – mittlerweile langjährig mit großem Erfolg durchgeführte – Fortbildung entwickelt.

TERMIN

06.11.2024
9 – 17 Uhr

ZIELE / INHALTE

Ziele dieser Fortbildung sind, dass die Teilnehmenden Ursachen und Erscheinungsbilder der Epilepsien kennen und Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen leisten können. Sie werden über die spezifischen psychologischen und sozialrechtlichen sowie berufspädagogischen Aspekte der Erkrankung informiert und können sie in der Arbeit mit den jungen Menschen umsetzen.

ANMELDESCHLUSS

01.08.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 80 €
Extern: 95 €

- **Medizinischer Teil:**

Einführung (Häufigkeit, Definition, Ursachen, Entstehung); Anfallsformen mit Filmmaterial;
Was tun bei Anfällen?

- **Psychologischer Teil:**

Leistungsvermögen und Persönlichkeit; psychische Belastungen; psychosoziale Aspekte der Epilepsien bei Jugendlichen; Einschränkungen im Lebensalltag

- **Sozialrechtlicher Teil:**

Sozialleistungen; Auskunfts-/Offenbarungspflicht gegenüber Dritten; Aufsichtspflicht, Haftung; Unfallgefährdung; versicherungsrechtliche Fragen; Epilepsie und Führerschein

- **Berufspädagogischer Teil:**

berufliche Möglichkeiten (auf Grundlage der Empfehlungen der Berufsgenossenschaft); berufliche Eignung; Übergang Ausbildung – Beruf; Eingliederungshilfen; gesetzliche Grundlagen

METHODEN

Vortrag, Film, Austausch

ZIELGRUPPE

Interessierte am Thema „Epilepsie & Arbeit“

LEITUNG / REFERENT/IN

Michaela Pauline Lux, Kliniksozialdienst, Diakonie Kork
Josef Saar, Dipl.-Psychologe
N.N.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



104 Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende

TERMIN

I
20.02.2024
8.30 – 11.15 Uhr

II
12.06.2024
8.30 – 11.15 Uhr

III
27.11.2024
8.30 – 11.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.12.2023
16.04.2024
20.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 30 €

Auch wer nicht in direktem Kontakt mit PatientInnen, BewohnerInnen oder zu betreuenden SchülerInnen tätig ist, benötigt Grundlagenwissen über Epilepsie, um in Anfalls-situationen adäquat reagieren zu können.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Anfallsbeobachtung
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfalls-situation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken
- Video-Beispiele und Falldarstellungen

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden, die NICHT in Betreuung, Pflege oder ärztlichem Dienst tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Elvira Schönemann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station IME, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Zielgruppe wird direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung zu dieser Pflichtfortbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte



*„Sobald der Geist auf ein Ziel gerichtet ist,
kommt ihm vieles entgegen.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

105 Ökologisch Handeln: Bewusster Umgang mit Ressourcen

TERMIN
17.07.2024
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.06.2024

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €

Der Umgang mit Ressourcen ist ein Thema, das uns alle angeht, und nicht selten gibt es dazu viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen!

In diesem Workshop erhalten Sie einen weiteren „Betrachtungswinkel“ hinzu und darüber hinaus nützliche Informationen bezüglich der Abfallsortierung.

ZIELE / INHALTE

- Schwerpunkt Abfall: Definition, gewerblich/privat; Ressourcen-Kreislauf
- Ressourcen erläutert an Beispielen:
 - vor 100 Jahren/in 100 Jahren
 - vor 2000 Jahren/in 2000 Jahren
 - vor Milliarden Jahren/in Milliarden Jahren
- Energie/Entropie/Thermodynamik... Ein anderes Denkmuster?
- Diskussion: Ökologisch handeln – was bedeutet das?

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Daniel Dietmann, Abfallbeauftragter, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte



Fahrsicherheitstraining PKW

Beim Fahrsicherheitstraining der Deutschen Verkehrswacht e.V. bewältigen die Teilnehmenden Fahraufgaben, die reale Gefahrensituationen im Straßenverkehr nachahmen. Dadurch bekommen die Teilnehmenden ein Gespür für Gefahrensituationen und können diese erkennen und vermeiden. In Gefahrensituationen soll das Training helfen, diese sicher bewältigen zu können.

Das Fahrsicherheitstraining eignet sich für alle Altersgruppen. Es gibt den Teilnehmenden Rückmeldung über die eigenen Fähigkeiten und die physischen Grenzen des Fahrzeugs.

Das Training wird auf dem Verkehrsübungsplatz in Offenburg durchgeführt. Es können maximal 2 Personen pro Fahrzeug teilnehmen, gerne auch mit unterschiedlichen Fahrzeugtypen, d. h. PKWs oder 9-Sitzer-Busse.

ZIELE / INHALTE

Die wichtigsten Ziele des Fahrsicherheitstrainings sind:

- Gefahrensituationen erkennen
- Gefahrensituationen vermeiden
- Gefahrensituationen bewältigen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Deutsche Verkehrswacht, Kreis-Verkehrswacht Ortenau e.V.

HINWEIS

Es werden 5 Fahrzeuge benötigt. Voraussichtlich können bis zu 2 9-Sitzer-Busse und evtl. ein PKW von der Diakonie Kork geliehen werden, so dass ca. 2 PKWs von Privat genutzt werden müssen. Alle Fahrzeuge sind über die DVW versichert.

106

TERMIN

Der Termin des Fahrsicherheitstrainings wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte fragen Sie bei Interesse Anfang des Jahres 2024 bei der Abteilung Fort- und Weiterbildung nach. 9 – 16 Uhr

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte



107 Fahrsicherheitstraining Fahrrad/Pedelec

TERMIN

26.03.2024
10 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €

Für Betriebe und öffentliche Einrichtungen hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat das Training „Sicherheit für den Radverkehr“ entwickelt. Es soll Rad- und Pedelec-fahrende für bestimmte Gefahrensituationen sensibilisieren und möchte gemeinsam in der Gruppe Strategien für ein sicheres Fahren entwickeln.

In dem Training geht es darum, auf Basis der bereits vorhandenen Fahrerfahrung neue Einsichten in Theorie und Praxis des Fahrradfahrens zu gewinnen und die eigenen Fahrfertigkeiten in verschiedenen Trainingsmodulen zu verbessern. Das Training wird für Gruppen mit mindestens 10 und maximal 14 Beschäftigten mit eigenem Fahrrad oder Pedelec angeboten.

ZIELE / INHALTE

Theorie-Teil:

- Sammeln von möglichen und tatsächlichen Unfallursachen
- Grundbedingungen sicheren Radfahrens
- Gefahrenstellen im Straßenverkehr
- Rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr
- Analyse von Gefährdungssituationen
- Fahrradhelm richtig nutzen

Praxis-Teil:

- Parcours mit mehreren Stationen, z. B. Brems- und Ablenkungsübungen
- Ergonomie, Technik und Ausstattung nach StVZO

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Tobias Maihöfer, DVR – Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte

Gefährdungsbeurteilung

Das Arbeitsschutzgesetz sieht vor, dass Arbeitgeber, die einen oder mehrere Mitarbeitende beschäftigen, eine Gefährdungsbeurteilung erstellen.

Durch die sich ständig verändernde Arbeitswelt entstehen zusätzlich zu den bereits bekannten Gefährdungen und Belastungen immer wieder neue Gefährdungen und Belastungen. Erst die Gefährdungsbeurteilung zeigt, ob Handlungsbedarf besteht. Ziel ist ein umfassender Schutz der Gesundheit. Dabei soll es nicht nur darum gehen, Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu vermeiden, sondern darüber hinaus auch um die Gestaltung eines möglichst gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes. Die Gefährdungsbeurteilung bietet die Möglichkeit zur Qualitätssicherung beizutragen, Arbeitsabläufe zu optimieren und wirtschaftlicher/produktiver zu arbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Ermittlung von Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
- Festlegen von Arbeitsschutzmaßnahmen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte bzw. die für einen Bereich bestimmten Personen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung

LEITUNG / REFERENT/IN

Sebastian Reidick (B. A.), Fachkraft für Arbeitssicherheit
Safinaz Schindler, Fachkraft für Arbeitssicherheit,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

108

TERMIN

auf Anfrage
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.06.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom Einsatzbereich übernommen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
5 Fortbildungspunkte



Brandschutzunterweisung

Martin Lehmann, Brandschutzbeauftragter
Tel. 84 – 1360
mlehmann@diakonie-kork.de

Arbeitssicherheitsunterweisung

Safinaz Schindler, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Tel. 84 – 2282
sschindler@diakonie-kork.de

Sebastian Reidick (B. A.), Fachkraft für Arbeitssicherheit
Tel. 84 – 2286
sifa@diakonie-kork.de

Hygiene- und Infektionsschutz- unterweisung

Frank Halley
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

Dr. Michael Rudolf, Betriebsärztlicher Dienst
Tel. 84 – 2261
rudolf@jobmed.org

„Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse am Wissen.“

Hans Margolius

EDV

EDV

Einführungst-
tage

Zertifikats-
kurse

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

Epilepsie

Medizin/
Pflege

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Kommunikation

Führung

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Diakonie-
Theologie-
Ethik

109 Excel Grundlagenkurs

TERMIN

09.04.2024

11.04.2024

9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 110 €

Extern: 130 €

Sie arbeiten gelegentlich mit einfachen Excel-Tabellen, fühlen sich aber öfters unsicher und „wursteln sich so durch“? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

Angelehnt an konkrete Anwendungsfälle und Anforderungen aus Ihrem beruflichen Alltag widmen wir uns dem Thema Excel-Tabellen. Sie lernen die wichtigsten Formatierungen und Funktionen kennen. Auch mit einfachen Formeln und Berechnungen wollen wir uns im Kurs beschäftigen.

Am Ende dieses Kurses haben Sie mehr Sicherheit im Umgang mit Excel und neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten des Programms gewonnen.

INHALTE

- Die Arbeitsumgebung von Excel
- Anlegen und Pflegen von Tabellen
- Formatierungen von Zellen, Zeilen und Spalten
- Einfache Berechnungen und Formeln
- Kopf- und Fußzeile
- etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork mit geringen Vorkenntnissen in Excel

LEITUNG / REFERENT/IN

Norbert Weitz, IT-Fachmann und Office-Trainer

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte

Excel Aufbaukurs

Dieser Aufbaukurs ermöglicht es den Teilnehmenden des Excel-Grundkurses, neue und vertiefende Inhalte und Funktionen kennen zu lernen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragestellungen und Anforderungen aus ihrem konkreten Berufsalltag einzubringen, so dass gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

ZIELE / INHALTE

Mögliche Fragestellungen sind:

- komplexe Berechnungen und Formeln
- Arbeiten mit Logikfunktionen (WENN, SVERWEIS, etc.)
- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Listen
- Datenbankfunktionen etc.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Diakonie Kork, die den Excel-Grundkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Norbert Weitz, IT-Fachmann und Office-Trainer

110

TERMIN

04.06.2024

06.06.2024

9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

25.04.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 110 €

Extern: 130 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte



111 Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork

Einführung für Mitarbeitende mit geringen Vorkenntnissen

TERMIN
auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS
29.06.2024

In diesem Einführungskurs erfahren Sie alles Wissenswerte rund um den Computerarbeitsplatz der Diakonie Kork sowie zu den Programmen, die Sie am Arbeitsplatz häufig nutzen. Sie lernen, sich im Netzwerk der Diakonie Kork zurechtzufinden und bekommen einen Überblick über die korkspezifischen Arbeitsplatzbedingungen. Außerdem erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das Intranet und dessen möglichen Funktionen.

ZIELE / INHALTE

- Netzwerk und Netzwerkumgebung
- Speicherorte für Daten
- Intranet
- Outlook
- Kurze Einführung in Programme, die häufig Einsatz finden
- IT-Dienstvereinbarung

ZIELGRUPPE

Neue und interessierte Mitarbeitende der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



Secova/Sam® – Unterstützung für Nutzerinnen und Nutzer

112

Seit 2019 arbeiten wir in Kork mit dem E-Learning-System "Sam" von Secova, das unser bisheriges Angebot an (Pflicht-)Fortbildungen mit Online-Schulungen ergänzt (z. B. Hygiene- oder Brandschutzkurse). Dieses E-Learning-System bringt nicht nur ein vielfältiges Angebot an Schulungsthemen, sondern bietet auch die Möglichkeit, selbst Kurse zu erstellen.

Wenn Sie als AnwenderIn Fragen zur Nutzung haben, oder wenn Sie sich als AdministratorIn selbst engagieren möchten, z. B. als RedakteurIn für eigene, neue Online-Kurse, dann bieten wir hierzu passgenaue Fortbildungen an.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, Fragen oder Rückmeldungen gerne bei uns.

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende der Diakonie Kork sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Simone Siemund, Fort- und Weiterbildung, Diakonie Kork

TERMIN
auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS
29.06.2024

EDV

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte



*„Welch triste Epoche, in der es leichter ist,
ein Atom zu zertrümmern als ein Vorurteil.“*

Albert Einstein

Diakonie-
Theologie-
Ethik

Arbeit mit
Menschen mit
Behinderung

Führung

Kommunikation

Betriebliche
Gesundheits-
vorsorge

Medizin/
Pflege

Epilepsie

Arbeits- und
Gesundheits-
schutz

EDV

Einführungstage

Einführung-
tage

Zertifikats-
kurse

113 Einführungstag für neue Mitarbeitende

TERMIN

I
06.02.2024
9 – 16.30 Uhr

II
04.06.2024
9 – 16.30 Uhr

III
12.11.2024
9 – 16.30 Uhr

IV
13.11.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.12.2023
07.04.2024
15.09.2024
16.09.2024

Mit diesem Einführungstag wollen wir Sie als neue Mitarbeitende willkommen heißen und mit der besonderen Aufgabenstellung der Diakonie Kork bekannt machen. Dieser Tag soll außerdem die Orientierung in der Gesamteinrichtung erleichtern und das Kennenlernen von KollegInnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen ermöglichen.

Der Nachmittag beinhaltet die Pflichtschulung zum Thema Grenzachtung und Schutz vor Missbrauch im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen.

ZIELE / INHALTE

- Allgemeine Einführung in die Aufgabenstellung und Organisation der Diakonie Kork
- Leitbild der Diakonie Kork
- Einsegnung in den Dienst
- Vorstellung der Mitarbeitendenvertretung
- Führung über das Gelände und zu ausgewählten Einsatzbereichen der Diakonie Kork
- Pflicht-Fortbildung: "Grenzen achten, vor Missbrauch schützen — Angelehnt an das ALLE ACHTUNG Konzept der Ev. Landeskirche Baden"

ZIELGRUPPE

Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan (Vorstandsvorsitzender) und ReferentInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Diakonie Kork

HINWEIS

Die neuen Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Einladung über die Abteilung Fort- und Weiterbildung.

Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

114

Die JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler erhalten an diesem Tag eine Einführung in das Arbeitsfeld der Diakonie Kork. Außerdem sind sie eingeladen, sich mit dem Leitbild und Menschenbild der Einrichtung und dem eigenen handlungsleitenden Leitbild und Menschenbild im Umgang mit Menschen mit Behinderung auseinander zu setzen. Neben Impulsvorträgen besteht in moderierten Kleingruppen die Gelegenheit, sich darüber, unabhängig von der eigenen Einsatzstelle, miteinander auszutauschen.

TERMIN

23.10.2024

8.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.08.2024

ZIELE / INHALTE

- Vorstellung der Unternehmensleitsätze der Diakonie Kork
- Der diakonische Arbeitsauftrag der Einrichtung
- Auseinandersetzung mit dem Menschenbild
- Meine eigene Rolle als PraktikantIn, FSJler oder BFDler in meinem Einsatzbereich
- Einführung in das Krankheitsbild Epilepsie
- Übersicht über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Diakonie Kork
- Rundgang über das Gelände

ZIELGRUPPE

Alle JahrespraktikantInnen, FSJler und BFDler der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork, in Kooperation mit ReferentInnen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen

HINWEIS

Die PraktikantInnen, FSJler und BFDler werden über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



„Um etwas zu lernen, muss man es tun, bevor man es kann.“

Agnes Anna Jarosch

115 Führungskräftetraining

ZIELGRUPPE

Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

ZEITSPANNE

Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

SEMINARAUSWAHL

Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 33 – 36) zu absolvieren.

Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

ZERTIFIKAT

Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

KOSTEN

Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche.

Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeiterentwicklungsgespräch darauf an.

PraxisanleiterInnen für Sozial- und Pflegeberufe haben die wichtige Aufgabe, Auszubildende unterschiedlicher Sozial- und Pflegeberufe in den Pflegeeinrichtungen zu betreuen, pädagogisch zu begleiten und schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen. Mit dem Inkrafttreten des Pflegeberufgesetzes (PflBG) zum 1.01.2020 wird der Praxisanleitung der Auszubildenden eine wichtigere Rolle zugetragen, die sich auch auf den Bereich der Heilerziehungspflege positiv auswirkt. Angesprochen sind Mitarbeitende, die die Anleitung der fachpraktischen Ausbildung von Auszubildenden, FachschülerInnen und PraktikantInnen in Arbeitsbereichen der Behindertenhilfe, der Pflege oder anderen Sozialberufen übernehmen möchten.

ZIELE / INHALTE

Sie erwerben fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zur individuellen pädagogischen Begleitung und Anleitung von Auszubildenden der Sozial- und Pflegeberufe. Im Vordergrund der berufspädagogischen Weiterbildung stehen:

- die Entwicklung eines pädagogischen Rollenverständnisses anhand aktueller didaktischer und pädagogischer Modelle sowie gesetzlicher Grundlagen
- die Stärkung persönlicher und handlungsorientierter Kompetenzen zur Steuerung und Begleitung von Lernprozessen bei den Auszubildenden
- das Kennenlernen von pädagogischen, lernpsychologischen und kommunikativen Theorien und Interventionen sowie deren Transfer in die berufliche Praxis
- die Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und Modellen der Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
- das Kennenlernen neuer gesetzlicher Vorgaben am Beispiel der Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau sowie der Heilerziehungspflege, einschließlich der praktischen Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben
- das Schnittstellenmanagement zwischen den Lernorten Berufsschule und Praxis
- die Gestaltung, Evaluation und Beurteilung von Bildungsprozessen

KURSLEITUNG

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork
Walter Anton, Schulleiter, Oekumenisches Institut für Pflegeberufe

HINWEIS

Veranstalter der Weiterbildung ist der oekumenische Bildungsverbund für Sozial- und Pflegeberufe „lernRAUM“, der durch den Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege und das Oekumenische Instiut für Pflegeberufe in der Ortenau repräsentiert wird.

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut und schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Der Kursumfang umfasst insgesamt 300 Stunden und entspricht den Vorgaben des Pflegeberufegesetzes.

Eine detaillierte Programmausschreibung können Sie anfordern bei:

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
der Diakonie Kork

Sekretariat: Frau Beiser

Telefon (07851) 84-5898

Mail heps@diakonie-kork.de

Fortbildung für SchulbegleiterInnen

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden immer häufiger SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

022

TERMIN

21.10.2024
28.10.2024
29.10.2024
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



024 Pädagogische Grundschulung/ Nachschulung

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderung für Pflegefachkräfte bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung

TERMIN

19.–20.03.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €
Extern: 255 €

Das zweitägige Seminar vermittelt theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie sowie (heil-) pädagogische Ansätze, die dabei helfen, die Entstehung als schwierig erlebter Situationen zu verstehen. Daraus werden praktische Lösungsmöglichkeiten abgeleitet und an einigen konkreten Beispielen erarbeitet. Neben der Aneignung fachlichen Wissens und damit der Stärkung und der Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Rolle erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit den Themen Wertschätzung und Menschenbild auseinanderzusetzen sowie ihr eigenes berufliches Handeln zu reflektieren.

ZIELE / INHALTE

- Aspekte der Entwicklungspsychologie und sich daraus ableitende Entwicklungs- und Unterstützungsbedürfnisse
- Pädagogische und heilpädagogische Ansätze
- Informationen zu verschiedenen Formen der Behinderung (z. B. aus dem Autismus-Spektrum)
- Methoden und Angebote für Menschen mit Kommunikationseinschränkungen
- Wertschätzung und Empathie

METHODEN

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungsorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe ohne pädagogische Grundausbildung, z. B. Alten-, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen etc.

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

HINWEIS

Im Wohnverbund Pflichtschulung für Pflegefachkräfte (AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen) im Betreuungsdienst

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Basale Stimulation

Grundlagenzertifikatskurs

025

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

TERMIN

06.–08.05.2024
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.03.2024

ZIELE / INHALTE

- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
 - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
 - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

METHODEN

Einzel- und Partnererfahrungsübungen,
Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE

Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Stefan Löffler, staatlich anerkannter Altenpfleger,
Praxisbegleiter Basale Stimulation in der Pflege

HINWEIS

Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



026 Gestützte Kommunikation – Grundlagenseminar (Basis I)

TERMIN

27.11.2024

10 – 17 Uhr

28.11.2024

8 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 225 €

Extern: 255 €

Bei der gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um ein Handlungs- und Kommunikationstraining. Es ist eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen und motorischen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z. B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben, zu kommunizieren.

Die/der StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. Ziel dieses Handlungs- und Kommunikationstrainings ist die Erweiterung von Handlungskompetenzen und der Aufbau einer möglichst differenzierten und unabhängigen Kommunikation.

ZIELE / INHALTE

- Für welche Zielgruppen ist Handlungs-/ Kommunikationstraining geeignet?
- Wahrnehmungsbereich
- Handlungsstörungen
- Wirkungsweise der Stütze und Stütztechniken
- Standards/Validierung
- Praxisphasen zum Erlernen der Stütze
- Anbahnung
- Integration von Handlungs- und Kommunikationstraining in den Alltag
- Konzeption von Handlungs- und Kommunikationstraining in Einrichtungen

METHODEN

Vortrag, Diskussion, eigene Erprobung mit Videoreflexion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Bruno Tieck und Irmgard Griesshaber, Fachlehrer/
Fachlehrerin, Trainer FC-Netz Deutschland

HINWEIS

Die Teilnahme am Kurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Mitarbeitende im Wohnverbund und Interessierte aus der HPF

027

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

TERMIN

I
04.–05.03.2024
9 – 17 Uhr

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderungen:
 - Kommunikative Deeskalationstechniken
 - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
 - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

II
11.–12.11.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.01.2024
30.09.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund Kork und weitere Interessierte. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Heilerziehungspfleger, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



028 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für Klinik-Mitarbeitende

TERMIN

02.–03.12.2024
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

14.10.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt
der Einsatzbereich.

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Krüger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Marco Almendinger, Heilerziehungspfleger,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte



MH Kinaesthetics Grundkurs

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE

- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen
- Reduzierung des Verletzungsrisikos aller Beteiligten

METHODEN

Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Simon Friedmann, Gesundheits- und Krankenpfleger, MH Kinaesthetics Zertifizierter Anwender und Trainer für Grundkurse, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

081

TERMIN

24.–25.04.2024
16.05.2024
8.30 – 16.30 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

28.02.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 200 €
Extern: 360 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte



082 MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

TERMIN

23.–24.09.2024
22.10.2024
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt nach individueller Absprache mit der Kursleitung.

ANMELDESCHLUSS

19.07.2024

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 300 €
Extern: 360 €

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte



E-Learning: Online-Kurse in Secova/sam®

000

Im Online-Angebot „Secova/sam®“ werden in der Diakonie Kork zahlreiche Pflichtschulungen geschult. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihnen Schulungen im System zugewiesen sind.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden der Diakonie Kork zahlreiche unterschiedliche **Schnupperthemen** zur Verfügung, welche bei Interesse außerhalb der Arbeitszeit absolviert werden können.

Dazu gehören u. a.:

- Fahren im Herbst und Winter
- Legionellen
- Zecken
- Hautschutz
- Energiesparen im Unternehmen
- Bewegung – fit im Arbeitsalltag
- Interkulturelle Kompetenz

Einige Schulungen sind auch in Englisch verfügbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Siemund, Tel.: 5893, ssiemund@diakonie-kork.de

Praktikanten-Flyer: Angebote für PraktikantInnen, FSJler und BFDler

PraktikantInnen, FSJler und BFDler in der Diakonie Kork erhalten ein umfangreiches Fortbildungsprogramm. Dieses wird jedes Jahr im Herbst veröffentlicht und allen Bereichen zugesandt.

Die Teilnehmenden erhalten den Praktikantenflyer mit der Begrüßungsmappe und bekommen schriftliche Einladungen zu den einzelnen Terminen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fuchs, Tel.: 5892, afuchs@diakonie-kork.de

Veranstaltungsort

Anfahrt per PKW

Bundesautobahn A5, Abfahrt Appenweier/ Straßburg, sowie **Bundesstraße 28** in Richtung Straßburg bis Abfahrt Kork/Neumühl. Bei Anfahrt von Straßburg/Kehl auf der Bundesstraße 28 ebenfalls die Abfahrt Kork/Neumühl benutzen.

Am Ortseingang von Kork befindet sich die Diakonie Kork.



Anreise mit Bahn und Bus

Bahnhof Kork mit guter Anbindung an den ICE-Bahnhof Offenburg und **TGV**-Bahnhof Straßburg. Vom Bahnhof zur Diakonie Kork führt der Weg entlang der Ortsdurchfahrt. Folgen Sie der Spur aus blauen Fußabdrücken (auf dem rechten Gehweg), dann erreichen Sie in 10 – 12 Minuten die Diakonie Kork.

Am Bahnhof Kork gibt es keinen Taxi-Stand.

Regionalbusverkehr: Die Bushaltestelle „Diakonie Kork“ liegt direkt am Haupteingang zur Einrichtung. Die Haltestelle „Herrenstraße“ ist direkt vor dem Café „Alte Landschreiberei“, ebenfalls mit direkter Anbindung an das Gelände der Diakonie Kork. Busse fahren nach Kehl und nach Kork zum Bahnhof.

Hinweise zur "Registrierung beruflich Pflegender"

Mit der „Registrierung beruflich Pflegender“ besteht für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich zentral erfassen zu lassen und berufliche Fort- und Weiterbildungen nachzuweisen. Beruflich Pflegende können dies als Qualitätsprädikat für Ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen.

Weitere Infos, Kosten und Anmeldung unter www.regbp.de.

Diakonie Kork Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
Telefon (07851) 84-58 91
Fax (07851) 84-51 77
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

www.diakonie-kork.de

Layout: Druckvorstufe
Diakonie Kork
Hanauerland Werkstätten
Druck: Druckerei Kesselring GmbH
in Zusammenarbeit mit den
Caritaswerkstätten St. Georg
Zweigwerkstätte Haid
Jechtinger Straße 1a
79111 Freiburg

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum*

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an.

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

privat

Einrichtung

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

**Fort-
und Weiterbildung
2024**

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



 **Diakonie Kork**

Bitte aus-
reichend
frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

**Fort-
und Weiterbildung**
2024

**Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:**

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de



Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt

**optional

Kursnummer/Kurstermin

Kurs-Titel

Name/Vorname

Geburtsdatum*

Telefonnummer**

E-Mail-Adresse

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an.

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

privat

Einrichtung

Name oder Einrichtung

Adresszusatz**

Straße

PLZ und Ort

**Fort-
und Weiterbildung
2024**

*Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten
(siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de*



 **Diakonie Kork**

Bitte aus-
reichend
frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

**Fort-
und Weiterbildung**
2024

Mitglied im

Netzwerk 

Fortbildung

www.fortbildung-bw.de



Diakonie Kork

Fort- und Weiterbildung

Angela Fuchs · Simone Siemund · Heike Walther-Vorholzer

Landstraße 1 · 77694 Kehl-Kork

Telefon (07851) 84-5891 · Fax (07851) 84-5177

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de · www.diakonie-kork.de